

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Val Müstair La «Fundaziun giuvenils perscruteschan» ha organisà ün'eivna da stüdi in Val Müstair. Ils giuvenils han perscrutà plantas e bes-chas. **Pagina 10**

Jodlerfest Heute beginnt in Davos das Eidgenössische Jodlerfest. Gut vorbereitet reisen auch Engadiner Jodlerinnen und Jodler ins Landwassertal. **Seite 15**

Biedermann «Die Elternarbeit ist entscheidend», sagt Peter Biedermann, der Pontresiner Kleinklassenlehrer. Er geht nach 40 Jahren in Pension. **Seite 17**



Der Glacier-Express ist ein touristischer Renner. Nichtsdestotrotz kann sich die RhB, wie andere Anbieter in der Branche auch, nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen.
Foto: swiss-image/Andrea Badrutt

Besser sein als die Konkurrenten

Das Bündner Tourismusprogramm 2014 – 2021 setzt neue Akzente

Wer im Tourismusgeschäft die Nase vorne haben will, muss wettbewerbsfähig sein. Das neue Tourismusprogramm des Kantons will dabei helfen.

MARIE-CLAIRE JUR

Rund 55 Prozent der Exporteinnahmen Graubündens werden in der Tourismusbranche generiert. Doch: Sind sich alle Bewohner im Kanton bewusst, dass ihr Wohlergehen in einem entscheidenden

Ausmass von der Wettbewerbsfähigkeit dieser Branche abhängt? Regierungsrat Hansjörg Trachsel ist sich dessen nicht so sicher: «Der Tourismus hat in den Köpfen der Bevölkerung nicht diejenige Bedeutung, die er vielleicht für einen Volkswirtschaftsdirektor hat», sagte er am Montagnachmittag vor der versammelten Crème-de-la-Crème der Bündner Tourismusdienstleister. Diese waren in Chur zusammengekommen, um sich über das neue «Tourismusprogramm Graubünden 2014 bis 2021» in Kenntnis zu setzen. Über die nächsten acht Jahre möchten die Bündner Re-

gierung und das Amt für Wirtschaft und Tourismus erreichen, dass die Tourismusbranche ihr Augenmerk auf folgende Themenfelder richtet: Auf Innovation, Zusammenarbeit, Wissenszuwachs, Führungsstärke, Synergien, bewussterer Angebotsgestaltung und destinationsübergreifende Kooperationen. Dank vermehrten Anstrengungen in diesen Bereichen soll der Bündner Tourismus seinen Konkurrenten im globalen Markt das Wasser reichen können. Impulse schafft das neue Tourismusprogramm über ein Anreizsystem für innovative Projekte. **Seite 3**

Die Ruhe vor dem Sturm

Ovaverva-Eröffnung am Wochenende

St. Moritz kann feiern. Lange Jahre ohne Hallenbad sind Geschichte. Ovaverva ist aber viel mehr als einfach ein Bad.

RETO STIFEL

Es war das wohl das grösste Politikum im Kurort St. Moritz im vergangenen Jahrzehnt – das geschlossene Hallenbad. Die Geschichte rund um das Bad liest sich spannend: Schliessung, Wiedereröffnung, Schliessung, Investoren, die Versprechungen machen, um so schnell wieder zu verschwinden wie sie aufgetaucht sind, Projekte, die zurückgewiesen werden, Gerichte, die juristische Auseinandersetzungen klären müssen, ein Projekt, das an der Urne keine Mehrheit findet, ein wiederholter Neuanfang.

Am kommenden Wochenende wird das vorläufig letzte Kapitel geschrieben. Nach der definitiven Schliessung des alten Bades vor sechs Jahren, kann die Wiedereröffnung gefeiert werden. In 26 Monaten sind knapp 70 Millionen Franken verbaut worden. Aus dem Hallenbad von damals ist ein Sportzentrum entstanden mit einem grosszügigen Bad, einem Spa, Outdoor-sport-Shop und Fitnesszentrum. In den letzten Wochen ist der Betrieb auf Herz und Nieren geprüft worden, am Wochenende kann das Innere des «Tempelbades» besichtigt werden.

Bis zu den ersten Schwimmzügen, dem Saunagang oder einer Fitness-einheit braucht es aber noch etwas Geduld: Der operative Betrieb öffnet am Montag. Die EP blickt ins Innere des Sportzentrums und hat Gemeindepräsident Sigi Asprion zum neuen Angebot befragt. **Seite 13**



Noch ist es ruhig: Am Wochenende kann das neue Sportzentrum besichtigt werden, am Montag startet der Betrieb.
Foto: Daniel Martinek

Ernüchterung bei der Celeriner Behörde

Kreiselprojekt Zum wiederholten Mal hat die Gemeindeversammlung von Celerina ein Projekt seiner Exekutive verworfen: Mit dem klaren Nein vom Montag ist der Kreisel auf der Umfahrungsstrasse definitiv vom Tisch. Ei-

AZ 7500 St. Moritz



40028



9 771661 010004

ne erste, herbe Niederlage für die neu zusammengesetzte Behörde. Wobei fairerweise gesagt werden muss, dass das ursprüngliche, vor vier Jahren noch gutgeheissene Kreisel-Projekt noch von der alten Behörde ausgearbeitet worden war. Nach dem Nein will der Kanton 2016 mit den Sanierungsarbeiten auf der Umfahrungsstrasse und am Anschlusswerk Celerina starten. Die Bauarbeiten, verbunden mit grösseren Einschränkungen, dauern drei bis vier Jahre. (rs) **Seite 4**

Brunold va in pensiu

Ardez Culla fin da quist on da scoula es fini eir il temp d'uffizi da Curdin Brunold. El s'ha ingaschà durant ils ultims 42 ons sco magister primar ad Ardez ed ha bandunà sia piazza da lavur, voul dir la stanza da scoula, a la fin da gün. Uschè sco cha Curdin Brunold ha pudü güdar a fuormar seis scholarins durant passa quatter decennis, uschè han eir gnü influenza ils scolars e las scholaras sül svilup da lur magister. Uossa es gnü il temp per Curdin Brunold da tour cumgià. (anr/mfo) **Pagina 8**

Ün «spiert» special

Zernez Il «Burning Mountain», ün festival suot tschêl avert, ha pisserà a Zernez quist on per la tschinchavla vouta per movimaint. Tant sül plazzal da festa sco eir a Zernez s'vess s'haja durant quatter dis badà ün'atmosfera particulara. Ils visitaduors da festivals da musica da «trance», «house» etc. sun üna cumpagnia ün zich speciala – els sun però allegers e pachifics. Il «spiert» da l'occurrènz s'ha muossà cun blera musica, sots e differentas preschantaziuns spontanais. (anr/mfo) **Pagina 9**

Das EP-Team ist fit

Der Höhepunkt für das EP-Team nähert sich: Am 30. August wird es sich am Nationalpark-Bike-Marathon bewiese können. Und das Team ist fit, das hat die Leistungsdiagnostik am Ospidal Engiadina Bassa gezeigt. Die Teammitglieder wurden auf Herz und Lunge geprüft. «Dieser Tag war spannend, speziell und sportlich anstrengend», sagt Monika Kamm aus Madulain. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse können nun auch noch individuelle Trainingspläne erstellt werden. (ep) **Seite 16**

Anzeige

TICKETS AB SOFORT ERHÄLTLICH

ALEX HEPBURN · ANGÉLIQUE KIDJO
LUCA CARBONI · DIETER MEIER
UND VIELE MEHR

VOICES AT THE TOP
PONTRESINA

SUPPORTED BY REPOWER

8. - 12. OKTOBER 2014
WWW.VOICESONTOP.CH

PRESENTING PARTNER: REPOWER

MAIN PARTNER: RAIFFEISEN

blue trac

HOST PARTNER: PONTRESINA

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 115 Abs. 1 Baugesetz wird hiermit folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neubau Carvorfahrt Süd, Via Grevas, Parz. 1389, 1734, 1735, 2286

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, übriges Gemeindegebiet, Freihaltezone

Bauherr: Rhätische Bahn AG, Bahnhofstrasse 25, 7000 Chur

Projektverfasser: Edy Toscano AG, Via d'Arövens 12, 7504 Pontresina

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 3. Juli 2014 bis und mit 4. August 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. August 2014

St. Moritz, 27. Juni 2014

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176796063 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neubau Beschneigungsanlage «FIS 2» und Skimovieanlage, Corviglia, Parz. 1873

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone, Quellschutzzone

Bauherr: ENGADIN St. Moritz Mountains AG, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Edy Toscano AG, Resgia, 7524 Zuoz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 3. Juli 2014 bis und mit 23. Juli 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 23. Juli 2014

St. Moritz, 24. Juni 2014

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176796064 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten im Haus C (alte Brauerei) ein:

Studio (27.5 m²)

Bezugstermin: 1. August 2014 oder nach Vereinbarung

Mietzins: Nettomietzins Fr. 650.-

Nebenkosten: akonto Fr. 50.-

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte: Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen: bis am 15. Juli 2014 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 1. Juli 2014

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176796110 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-8012

Parz. Nr.: 1729

Zone: W2A

Objekt: Chesa Falcun, Via dals Ers 30, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Einbau Dachflächenfenster

Bauherr: Ernst Günter Matthiesen, Via Alabardia 2, 6575 San Nazario

Grund-eigentümer: STWEG Pros Sur Laret, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Konrad Maier, Via da Bernina 4, 7504 Pontresina

Auflage: 3.7.2014 bis 23.7.2014

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 1. Juli 2014

Gemeinde Pontresina

176796103 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-8013

Parz. Nr.: 1944

Zone: DK

Objekt: Chesa Raschigna, Via Garsun 46, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Energetische Dachsanierung

Bauherr: Gian Jezek, Via Garsun 46, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Gian Jezek, Via Garsun 46, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Bissig Bedachungen AG, Via Surpunt 56, 7500 St. Moritz

Auflage: 3.7.2014 bis 23.7.2014

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 2. Juli 2014

Gemeinde Pontresina

176796124 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Scuol

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss Teilrevision der Ortsplanung Deponie Plansechs

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 17. Juni 2014 (Protokoll 608) die an der kommunalen Urnenabstimmung vom 24. November 2013 angenommene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt.

Planungsmittel: – Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan 1:1'000 Deponie Plansechs

Der vollständige Genehmigungsbeschluss der Regierung und die genehmigten Akten können während 30 Tagen ab Publikationsdatum, also **bis zum 2. August 2014** beim Gemeindebauamt eingesehen werden (Montag bis Freitag 11.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung).

Gegen Auflagen, die in diesem Genehmigungsbeschluss enthalten sind, kann innert 30 Tagen ab dem Publikationsdatum beim Verwaltungsgericht Graubünden Beschwerde erhoben werden (gemäss dem kantonalen Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege VRG).

Scuol, 3. Juli 2014

Der Gemeinderat von Scuol

176796104 sz

Veranstaltung

Neue Ausstellung im Atelier Segantini

Maloja Die neue Ausstellung im Atelier Segantini wird am kommenden Wochenende eröffnet. Zu den permanenten Exponaten gesellen sich neue Bilder und Auszüge aus der Korrespondenz des Künstlers Giovanni Segantini. Die Ausstellung ist mittwochs, samstags und sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. (Einges.)



SAC-Touren

Piz Chapütschin, 3386 m und Piz Corvatsch, 3451 m

Samstag, 5. – Sonntag, 6. Juli

Früher Treffpunkt Furtschellas Tal, mit Bahn hoch, danach über Lej Sgrischus Richtung (301) Piz Chapütschin WS, Abstieg Coaz Hütte, Übernachtung, am Morgen früh raus Richtung S-Grad (219) Piz Corvatsch WS, Anmeldung / Infos: beim TL Lorenzo Buzzetti 079 665 80 33 bis 04. Juli, 20.00 Uhr.

www.sac-bernina.ch



www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Coop Promotion-Tour zum Jubiläum des Schweizer Nationalparks

Bereits im März 2014 startete die Roadshow zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizer Nationalparks durch die grössten Coop-Center in der Schweiz.

Diese besondere Promotion-Tour, die vom Team des Schweizer Nationalparks zusammen mit der Tourismusorganisation des Unterengadins sowie der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz organisiert wurde, präsentiert sich noch bis Ende Oktober 2014. Der Fokus der Roadshow liegt auf dem Jubiläum des Nationalparks sowie auf dem Nationalpark-Special. Das Special beinhaltet unter anderem den Eintritt in das Besucherzentrum

des Nationalparks in Zernez, die Nutzung der Bergbahnen in der jeweiligen Region des Hotels, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs im Ober- und Unterengadin sowie Val Müstair bis Mals und Nauders sowie den Besuch des Freilichtspektakels «Laina Viva» vom 11. Juli bis zum 16. August 2014. Als besonderes Highlight gilt das grosse Volksfest «La Festa», das am 1. August 2014 kleine und grosse Gäste begeistert.

Bis 5. Juli
11. bis 12. Juli
25. bis 26. Juli

Wankdorf Center, Bern BE
Aarepark, Würenlingen AG
Letzipark, Zürich ZH



Bildnachweis: Engadin St. Moritz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch Nr.: BG 02/2014

Bauherrschaft: Ratti Ruet, Via Principela 17, 7523 Madulain

Grund-eigentümer: Ratti Ruet, Via Principela 17, 7523 Madulain

Projektverfasser: Strüby Konzept AG, Steinbislin 2, 6423 Seewen SZ

Projekt: Fassadenerweiterung Stall

Parzelle/Zone: Nr. 408, Landwirtschaftszone

Einsprachefrist: 4. August 2014

– Öffentlich-rechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain
– Zivilrechtlich: an das Bezirksgericht Maloja, 7500 St. Moritz

Madulain, 3. Juli 2014

Die Baubehörde Madulain

176796095 sz

Geld von Bund und Kanton, Ideen aus der Branche

Graubünden will mit innovativen Projekten einen Entwicklungsschub im Tourismus erreichen

Der Bündner Tourismus muss gestärkt werden. 21 Millionen Franken stellt die Regierung für acht Jahre bereit.

MARIE-CLAIRE JUR

Regierungsrat Hansjörg Trachsel tadelte zum Auftakt der Orientierungsversammlung noch mit diplomatischen Worten das fehlende Tourismusbewusstsein. Weit schärfer drückte sich Professor Ernst A. Brugger aus, der seit anfangs Jahr als Präsident des Tourismusrats Graubünden die Bündner Regierung berät: «Wir haben keine schockierende Krise, aber eine schleichende, und die ist viel gefährlicher.» Die Konkurrenz schlafe nicht, die Gäste würden immer anspruchsvoller und die Tourismusdestinationen seien noch nicht vernetzt: «Wir sollten zehn Jahre voraus sein, liegen aber in Tat und Wahrheit zehn Jahre zurück.» Brugger erwähnte einige der zentralen Herausforderungen, für die sich die Tourismusbranche wappnen müsse: «Die Hälfte der Buchungen wird mittlerweile im Internet gemacht, vor zehn Jahren waren es erst fünf Prozent.» Auch auf die Gäste aus China seien die Dienstleister im hiesigen Tourismus noch viel zu schlecht vorbereitet. Dieser Markt wachse rasant. Inzwischen seien es die chinesischen Touristen, die im Ausland am meisten Geld pro Kopf ausgaben, von allen Nationen, sagte Brugger. «Exklusive Reisen boomen, der High Level-Chinese reist zu berühmten Destinationen.» Mit diesen Worten rüttelte der Tourismusratspräsident das Plenum definitiv



Auch das Engadin ist gefordert, sich auf einen stark und schnell wandelnden Tourismusmarkt einzustellen.

Foto: Christof Sonderegger/swiss-image.ch

wach. Und mit seinem plakativen Statement «Passen Sie auf, dass Sie keine Landwirtschaftspolitik brauchen», setzte er noch einen drauf und machte klar: Wer künftig vom Tourismus leben will, muss sich auf allerlei Herausforderungen einstellen. Besser heute als morgen.

Bestehendes verbessern

Impulse für einen wettbewerbsfähigen Bündner Tourismus will das neue Kooperationsprogramm 2014 – 2021 ge-

ben, dessen Modalitäten in einer Vierzig-Seiten-Broschüre erklärt sind. Setze das erste Tourismusprogramm des Volkswirtschaftsdepartements mit der Tourismusreform 2006 – 2013 noch einen strukturell-finanzpolitischen Schwerpunkt, werden jetzt Akzente auf Inhalte gesetzt. Besonders ausbaufähig sind neben der Bereitschaft zu Kooperationen, Wissensaufbau und -transfer, mehr Führungsstärke sowie Synergiebildungen (Kosteneinsparungen) die Fähigkeit im touristischen Angebot in-

novativ zu sein. Innovation sei nicht mit Invention gleichzusetzen, erklärten die Vertreter des Amtes für Wirtschaft und Tourismus vor der versammelten Tourismuselite des Kantons. Man müsse das Rad nicht neu erfinden. «Innovation heisst auch die zukunftsfähige Entwicklung von Bestehendem voranzutreiben», erklärte der Bündner Tourismusratspräsident.

Mit Förderbeiträgen von insgesamt 21 Millionen Franken über die kommenden acht Jahre (hälftig vom Kan-

ton, hälftig vom Bund) gibt die Bündner Regierung einen Impuls zur Hebung des Innovationspotenzials. Diese öffentlichen Gelder würden noch weitere aus der Privatwirtschaft auslösen, so dass gute Projekte letztlich wohl von einer dreimal so hohen finanziellen Unterstützung profitieren könnten. Als Beispiel für ein Projekt, das möglicherweise ein guter Anwärter auf Unterstützung aus diesem Förderprogramm wäre, wurde das Landwasserviadukt im Albulatal genannt, die meist fotografierte Brücke der Schweiz. Ein transparenter Laufsteg über dem Trasse des Glacier-Express könnte diesem touristischen Highlight zu noch mehr Resonanz verhelfen. Der Kanton ist willens, einige grosse Leuchtturmprojekte oder auch eine Vielzahl von kleineren genialen Projektideen finanziell zu unterstützen. Diese müssen aber von den Tourismusanbietern selber kommen.

Förderkriterien

Ein Gesuch um Förderbeiträge können kleine Einzelbetriebe wie auch eine einzelne DMOs oder mehrere kooperierende Tourismusorganisationen stellen. Das Projekt soll einen möglichst hohen Innovationsgrad bezüglich Produkt, Prozess, Vermarktung oder Dienstleistung aufweisen.

Matchentscheidend werden innerhalb des mehrstufigen Beurteilungsverfahrens der Neuigkeitsgehalt, die Einzigartigkeit, die Multiplikationsfähigkeit sowie der Beitrag zur Know-how-Kompetenz und zum Wettbewerbsvorteil sein.

Gesuchsformulare, Förderrichtlinie und Programmunterlagen: www.awt.gr.ch, unter der Rubrik «Themen/Projekte/Tourismusprogramm Graubünden 2014–2021».

«Das Potenzial in Südbünden ist sicher gross»

schätzt Regierungsrat Hansjörg Trachsel ein

Das neue Förderprogramm ist definiert. Das Amt für Wirtschaft und Tourismus erwartet jetzt auch innovative Projektideen aus dem Engadin und den Seitentälern.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Hansjörg Trachsel, als Bündner Volkswirtschaftsminister muss Ihnen das Wohlergehen des ganzen Kantons am Herzen liegen. Als Celeriner jedoch verfolgen Sie die touristische Entwicklung in Ihrer Wahlheimat bestimmt mit noch grösserer Aufmerksamkeit. Hat das Oberengadin aus Ihrer Sicht bereits alle seine Hausaufgaben gemacht, um im weltweiten Konkurrenzkampf um Logiernächte und Wertschöpfung weiterhin wettbewerbsfähig zu sein?

Hansjörg Trachsel: Der internationale Markt und die Bedürfnisse der Gäste unterliegen einem enorm raschen Wandel. Nur wer sich ständig damit auseinandersetzt und die Entwicklung am Markt mit der eigenen strategischen Ausrichtung vergleicht und allenfalls notwendige Korrekturen vornimmt, bleibt wettbewerbsfähig. Insofern müssen die Hausaufgaben immer wieder gemacht werden.

Wo hat das Oberengadin speziell noch Handlungsbedarf?

Diese Frage ist von den Verantwortlichen vor Ort, von allen Leistungserbringern gemeinsam zu klären. Sie müssen ausgerichtet auf die Positionierung des Oberengadins im Weltmarkt entscheiden, welcher Hand-



Regierungsrat Hansjörg Trachsel will mit seinem Kooperationsprogramm 2014 – 2021 der Innovationskraft im Bündner Tourismus mehr Schub verleihen.

lungsbedarf besteht. Genau dies ist auch das Kernelement des Tourismusprogramms 2014 – 2021. Der Kanton kann unterstützen, wenn vor Ort eine gemeinsame Ausrichtung definiert wird und daraus Projekte in Kooperation entstehen. Ein Beispiel: Häufig höre ich im Oberengadin, dass im 3-Stern Bereich Hotels fehlen, um wieder vermehrt Familien und Skifahrer anzuziehen. Mit den neuen regionalen Strukturen muss auch die Tourismusfinanzierung neu geregelt werden.

Gibt es aus Ihrer Sicht in Südbünden konkrete Projekte oder Projektideen, die eine gute Chance haben, vom neuen Förderprogramm des Kantons zu profitieren?

Konkrete Projekte sind noch keine eingereicht worden. Das Potenzial in Südbünden, geeignete Projekte zu entwickeln und einzureichen, ist aber sicher gross. Ich weiss auch, dass bei

den Tourismusverantwortlichen Ideen vorhanden sind.

Dem St. Moritzer Gemeinderat wurde diesen Winter ein Konzept zur Belebung des Dorfkerns präsentiert. Unter anderem ging es da um Projektideen wie ein «son et lumière» zur Vita des Hotelpioniers Johannes Badrutt oder die Vision eines Höhensteiges, dank dem man über den Dächern des Zentrums spazieren gehen könnte. Sind solche Ideen geeignet, den Tourismus vor Ort zu stärken?

Ich kenne die Ideen selber nicht genau und kann sie daher nicht beurteilen. Wenn man den Dorfkern attraktiver gestaltet und damit mehr Gäste und Einheimische anziehen kann, ist dies sicher richtig.

21 Millionen Franken Fördergelder über acht Jahre machen gerade mal 2,65 Millionen Franken pro Jahr aus, kantonsweit. Grosse Sprünge können mit diesem Geld wohl nicht gemacht werden.

Ist es sinnvoller, einige wenige Projekte zu fördern, vielleicht gar nur ein einziges mit weltweiter Ausstrahlung oder wird versucht, aus polittaktischen Gründen, gemäss Giesskannenprinzip möglichst vielen innovativen Ideen zur Umsetzung zu verhelfen?

Eine Fokussierung und Priorisierung ist angesichts der begrenzten Mittel notwendig. Die Anforderungen hinsichtlich einer Unterstützung im Rahmen des Tourismusprogramms 2014 – 2021 sind entsprechend hoch und erfolgen sicher nicht nach dem Giesskannenprinzip. Zentrales Kriterium für die Förderwürdigkeit eines Projektes ist die Erzielung von Wertschöpfung. Wenn man beachtet, dass der Kanton Beiträge von maximal 50 Prozent gewährt, so stehen dem Tourismus jährlich 6 bis 8 Millionen Franken zur Verfügung. Das ist doch eine ansprechende Summe.

Ihr erstes Tourismusprogramm verfolgte mit der Bildung von Tourismusdestinationen ein strukturelles Ziel, enthielt mit der geplanten und gescheiterten Einführung der kantonalen Tourismusabgabe aber auch ein finanzpolitisches Anliegen. Bedeutet die Lancierung des zweiten Tourismusprogramms automatisch, dass das erste jetzt gänzlich abgehakt ist?

Nein, die Arbeit an den Strukturen ist nicht vollständig abgeschlossen. Sie muss weitergehen – Strukturen sind generell den sich ständig verändernden Gegebenheiten anzupassen. In Zukunft aber ohne finanzielle Unterstützung durch den Kanton.

Im Kontext der anstehenden Gebietsreform mehrhen sich im Oberengadin Stimmen, welche die Effizienz und Daseinsberechtigung der Destination Engadin

St. Moritz in Frage stellen. Früher habe man mit der eigenen Angebotsvermarktung über die Kurvereine nachhaltiger gearbeitet, ist da und dort zu hören. Wie schätzen Sie diese vereinzelt «separatistischen» Tendenzen ein?

Die Angebotsvermarktung ist in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Vor allem durch die neuen Möglichkeiten, die der Gast durchs Internet und die Social Media erhalten hat. Ein mittlerer Kurverein ist nicht in der Lage, allein auf allen diesen Informationskanälen aktiv zu sein. Ich erwarte, dass in Zukunft noch umfangreichere Zusammenarbeit erforderlich wird.

Anzeige



Triathlon St. Moritz 2014

Samstag, 19. Juli 2014
Nicola Spirig Kids Cup
Start ab 13.00 Uhr

Sonntag, 20. Juli 2014
Volks-Triathlon
Start ab 09.00 Uhr

Auskunft & Anmeldung:
St. Moritz Tourismus,
Sport & Events
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Telefon +41 (0)81 837 33 88
www.stmoritz.ch/triathlon
triathlon@stmoritz.ch

Wie weiter nach dem Kreisel-Nein in Celerina?

Die Renaturierung und die Lärmschutzwände bleiben ein Thema

Der Kreisel auf der Engadinerstrasse bei Celerina ist definitiv vom Tisch. 800 000 Franken Planungsgelder sind weg. Und bereits gibt es Ideen für neue Projekte am und mit dem Inn.

RETO STIFEL

Am Schluss war das Verdikt deutlich: 147 Stimmberechtigte sagten Ja zur Initiative «Kein Kreisel auf der Umfahrung Celerina/Schlarigna». 115 sprachen sich gegen die Initiative aus. Damit korrigierte der Celeriner Souverän seinen Entscheid vom März 2010: Damals wurde mit 128:111 Stimmen ein Kredit gutgeheissen für den Bau des Kreisels auf der Umfahrungsstrasse verbunden mit einem Rückbau des vor über 30 Jahren erstellten Anschlusswerkes.

Die Meinungen schienen vor der Versammlung gemacht. Immerhin hatten 143 Stimmberechtigte das Initiativbegehren unterzeichnet. So waren die verschiedenen Wortmeldungen letztlich wohl nicht mehr als der erfolglose Versuch, den einen oder anderen Stimmbürger mit Argumenten zu überzeugen.

Konträre Ansichten

Die Initianten präsentierten Zahlen über die Messung des Verkehrsaufkommens an dieser Stelle. Die im Internet abrufbaren Zahlen zeigen, dass das Verkehrsaufkommen seit 2001 stetig zugenommen hat. Von knapp 4,4 Millionen Fahrzeugen pro Jahr auf knapp fünf Millionen (2011). Sie zitierten aus einem Schreiben eines TCS-Sicherheitsbeauftragten, der die Berechnungen des von der Gemeinde beauftragten Verkehrsbüros bezüglich der Aufnahmekapazität des Kreisels anzweifelte. Und sie argumentierten mit mehr Lärm und mehr



Auf der Engadinerstrasse bei Celerina bleibt alles beim Alten. Der Kreisel, der auf der Höhe der ARA Staz hätte gebaut werden sollen, wird nicht realisiert. Das haben die Stimmbürger entschieden.

Foto: Reto Stifel

Schadstoffen wegen dem ständigen Abbremsen und Anfahren bei einem Kreisel.

Von Seiten der Kreisel-Befürworter wurde betont, dass die neue Verkehrsführung mit einem Kreisel eben gerade zu weniger Lärm führe. Verschiedene Votanten verwiesen auf den Land- und Landschaftsgewinn durch den Rückbau des bestehenden Anschlusswerkes. 14 500 m² Land könne der Natur zurückgegeben werden, das Gebiet zwischen dem EW Islas und der ARA werde zur Außenlandschaft und damit zu einem neuen Naherholungsgebiet von Celerina. Auch wurde gesagt, dass die heutige Lösung aus Gründen der Verkehrssicherheit ungünstig sei.

Celerina – erstes Dorf am Inn

Wie geht es weiter nach dem Nein? Der Kanton und die Gemeinde müssen ihre bisher aufgelaufenen Planungskosten ab-

schreiben, im Falle von Celerina sind das 800 000 Franken. Der Kanton wird gemäss Aussagen von Gemeindepräsident Christian Brantschen 2016 mit den Sanierungsarbeiten beginnen. Diese dürften zwischen drei und vier Jahre dauern. Klar ist nach dem Kreisel-Nein auch, dass der unbewachte Bahnübergang beim Bahnhof Staz mit Barrieren versehen werden muss. Die Gemeinde hat sich mit 150 000 Franken an diesen Kosten zu beteiligen.

Lärmschutz und Renaturierung

Gemäss Brantschen wird der Gemeindevorstand das Abstimmungsergebnis diskutieren und dann das weitere Vorgehen festlegen. Zwei Themen, die ebenfalls Bestandteil des Kreiselprojektes waren, sollen konkret weiterverfolgt werden. Zum einen die Lärmschutzmassnahmen. Für Brantschen wäre denkbar, dass diese vom Kraftwerk Islas bis zur Eichhörchen-

brücke realisiert werden. «Das muss diskutiert werden», sagt er. Zum anderen soll das Projekt einer Renaturierung mit einer Ausweitung der Innauen zwischen dem Kraftwerk und der ARA realisiert werden. «Der Inn soll als Ganzes erlebbarer gemacht werden», sagt er. Mit einem Verbindungsweg entlang des Gewässers bis zur Ochsenbrücke hinunter beispielsweise. Entlang dieses Weges könnte der Umstand, dass sich hier die höchstgelegene Äschenpopulation Europas befindet, thematisiert werden. Ähnliche Überlegungen verfolgt zurzeit die Celeriner Tourismuskommision. Zusammen mit Inszenierungsprofi Otto Steiner aus Sarnen wird darüber diskutiert, wie Celerina als erstes Dorf am Inn – weiter talaufwärts heisst der Fluss Sela – positioniert werden könnte. Dies vor dem Hintergrund, dass die ARA Staz in rund acht Jahren durch eine Gross-ARA in S-chanf ersetzt und zurückgebaut wird.

Kommentar

Quo vadis Celerina?

RETO STIFEL

Lärmschutzwände entlang der Kantonsstrasse: Abgelehnt. Hotelprojekt auf dem Platz der Bergbahnen: Abgelehnt. Begegnungszone im Dorf: Abgelehnt. Neues Hotelprojekt mit einheimischen Investoren im Zentrum: Abgelehnt. Kreiselprojekt verbunden mit einer Renaturierung: Ebenfalls abgelehnt.

Die Einwohner von Celerina haben um die Jahrtausendwende mit der «Perla Futura» gemeinsam ein Leitbild erarbeitet. Haben definiert, was Celerina als Wohn- und Ferienort noch lebenswerter machen könnte: Mehr Hotelbetten, weniger Verkehrslärm, mehr Begegnungsmöglichkeiten im Dorf. Dies immer vor dem Hintergrund, dass Celerina wie alle anderen Gemeinden im Oberengadin primär vom Tourismus lebt.

Die gemeinsame Marschrichtung war vorgegeben, alleine das Volk hält sich nicht daran. Die Mehrheit der Ideen, die es überhaupt bis zur Projektreife geschafft haben, sind vom Souverän in Bausch und Bogen verworfen worden. Die «Perla Futura» ist zum Papiertiger geworden.

Der jüngste Entscheid mit dem abgelehnten Kreiselprojekt steht exemplarisch dafür. Mit dem Rückbau des «Autobahnanschlusses» hätten zwei zentrale Anliegen aus der «Perla Futura» erfüllt werden können: Weniger Verkehrslärm durch eine Tieferlegung der Strasse und den Bau von Lärmschutzwänden. Und mehr Natur durch die Rückgewinnung von Land, die Verlegung von Hochspannungsleitungen unter Boden und die Renaturierung des Inns als prägendes Landschaftselement von Celerina.

Diese Chance – vor allem auch für die kommende Generation – ist vorerst vertan. Quo vadis Celerina? Diese Frage müssen sich Behörden und Einwohner stellen. Eine Politik, die vom Stammtisch aus bestimmt wird und in einem grundsätzlichen Nein zu jedem Behörden-Projekt mündet, ist definitiv kein gutes Modell für die Zukunft von Celerina als Wohnort, aber auch als Ferienort. Ein runder Tisch tut Not. Eine Auslegeordnung, eine Reflektion über verpasste, vor allem aber über künftige Chancen. Ein gutes Jahrzehnt nach der «Perla Futura» ist die Zeit gekommen, sich wieder einmal grundlegende Gedanken über die Zukunft des Ortes zu machen. Dafür braucht es nicht primär ein teures, neues Leitbild. Aber die Offenheit und vor allem die Bereitschaft der Behörde und der Bevölkerung zum gemeinsamen Gespräch. Quo vadis Celerina? könnte der Arbeitstitel einer solchen «Zukunftskonferenz» sein.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige



Attraktive Sparzinsen:
Mit Sicherheit mehr.

Kassenobligationen

8 Jahre	2.00%
7 Jahre	1.75%
6 Jahre	1.65%
5 Jahre	1.50%
4 Jahre	1.25%
3 Jahre	1.00%
2 Jahre	0.63%

Zinssätze gültig für Beträge bis CHF 1 000 000.–.
Anlagebetrag ab CHF 5 000.–, höhere Beträge durch
CHF 1 000.– teilbar, Zinsänderungen vorbehalten.

Information und Beratung:
0800 010 111 (gebührenfrei) oder
in einer unserer 25 Filialen.
www.cembra.ch
Cembra Money Bank AG, Bändliweg 20, 8048 Zürich

Comparis-Vergleich
**Beste
Verzinsung**
Stand: Juni 2014

Hoher Hirschbestand

Es sind Regulierungen notwendig

Der in Graubünden überwinterte Hirschbestand hat die tragbare Grösse von 15 000 erreicht. Mit der Jagd muss verhindert werden, dass nachteilige Folgen für den Lebensraum entstehen.

Viele Bündner Jägerinnen und Jäger jagen aus Freude und Passion. Die Jagd legitimiert sich aber erst, wenn sie auch als Verpflichtung und Auftrag verstanden und ausgeführt wird. Die «produktiven» Wildbestände (Hirsch, Reh, Gämse in Tieflagen, Steinwild im Engadin, Wildschweine in Südbünden) müssen in ihrer Grösse reguliert werden, um negative Auswirkungen auf ihren Lebensraum möglichst gering zu halten. Wild gehört unbestritten auch in den Wald. Somit müssen Schäden an jungen Waldbäumen toleriert werden, soweit sie ein gewisses Mass nicht übersteigen. Das Schadenausmass muss aber in einem der Kulturlandschaft angemessenen Rahmen bleiben und darf die Funktion des Waldes gegen Naturgefahren im Schutzwald nicht reduzieren. Immerhin zwei Drittel des Bündner Waldes schützt vor Naturgefahren.

Nach wie vor muss im Kanton Graubünden von einem Frühlingsbestand von 15 000 Hirschen ausgegangen werden. Zunehmend ist der Bestand vor allem in tiefen Lagen. Das Erreichen der Abschusspläne ist in diesen Gebieten eine unumgängliche Voraussetzung für

eine erfolgreiche Regulierung des Hirschbestandes. Die Hirsche, die in diesem Frühling in Graubünden anzutreffen waren, haben sich inzwischen um mindestens einen Drittel vermehrt. Somit muss in den nächsten zehn Monaten eine Reduktion von mehr als 5000 Tieren erfolgen, wenn dieser Bestand nicht weiter anwachsen soll. Zu dieser Regulierung muss die Bündner Patentjagd den wichtigsten Beitrag leisten. Der Abschussplan sieht eine Entnahme von 4 655 Hirschen vor. Er bleibt fast in allen Regionen in der Grössenordnung des Vorjahres. In der Region Felsberg wurde er wegen des Einflusses des Wolfsrudels am Calanda um 20 Hirsche reduziert.

Die Pilotversuche zur subtilen Bewirtschaftung in Teilen von Wildschutzgebieten werden fortgesetzt. Die Untersuchungen über die Wanderungen der Hirschkpopulation im Rätikon sind abgeschlossen und werden im nächsten Winter in einem Schlussbericht veröffentlicht. Neu wurde ein Projekt zur Überwachung und Klärung der Hirschwanderungen im Grenzgebiet zwischen der Mesolcina und dem Kanton Tessin gestartet.

Die beim Rotwild in Vorarlberg und Tirol festgestellten Tuberkulosefälle zwingen den Kanton Graubünden entsprechende Abklärungen vorzunehmen. Dazu werden im Spätherbst im Prättigau und Unterengadin die erforderlichen Proben gesammelt.

Eine wichtige Neuerung betrifft die Angaben über den Abschussort eines

erlegten Tieres. Eine korrekte Angabe des Erlegungsortes ist aus jagdplanerischer und jagdpolizeilicher Sicht erforderlich. Aufgrund der laufend erfolgenden Gemeindefusionen muss das bisherige System, den Abschuss über die Gemeindefusionen zu erfassen, ersetzt werden. Als neue Erfassungseinheiten wird der Kanton in Sektoren aufgeteilt. Diese orientieren sich hauptsächlich an geografischen Grenzen. Ab dem 1. August können diese im Internet unter www.jagdkarte.gr.ch eingesehen werden.

Die im Engadin, Münstertal und Bergell als Pilotversuch an den letzten beiden Hochjagd-Tagen durchgeführte Rehkitzbejagung wird auf vier Tage ausgedehnt. Neu wird ein solcher Abschuss nicht mehr dem Dreierkontingent, sondern dem Zusatzkontingent angerechnet. (pd)

Schiessanzeige

ARLAS

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Tag	Zeit	Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)	
		Schiessplatz Stellungsraum	Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 269
Fr 11.07.14	0900–1200 1330–1600	Arlas Modul 3204	Lej Nair Pt 2223 exkl – Pt 2368 Val d'Arlas exkl – Pt 2924 – P. Cambrena exkl – Vad. dal Cambrena – Val dal Cambrena – Plan dal Cambrena – Lej Nair Pt 2223 exkl
Mo 14.07.14	0900–1200 1330–1600		
Di 15.07.14	0900–1200 1330–1600	Stelrm.Koord 797 450/142 000	
Mi 16.07.14	0900–1200 1330–1600		
Do 17.07.14	0900–1200 1330–1600		

Der Wanderweg Diavolezza–Val d'Arlas–Bernastrasse ist frei begehbar! Absperr- und Informationsposten werden durch die Truppe gestellt.
Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan, Direktschuss

Warnung

Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger



Anfragen betreffend Schiessen:

bis: 10. Juli 2014
ab: 11. Juli 2014

Chur, 3. Juni 2014 Das Kommando: Koord Absch 32/Flab RS 90-1 005.106.381

Für alle Drucksachen

Menükarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Wir suchen für unsere technische Abteilung in St. Moritz nach Vereinbarung einen

Elektro-Projektler (m/w)

Sie sind Elektro-Sicherheitsberater, Eidg. dipl. Elektroinstallateur oder Elektromonteur in Weiterbildung, sprechen Deutsch und/oder Italienisch und möchten Verantwortung für vielfältige Projekte übernehmen? Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Umfeld und interessante Arbeitsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Pomatti AG, Herr Andrea Biffi
Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, Telefon 081 837 32 32
andrea.biffi@pomatti.ch

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Servicemitarbeiter (m/w)

Wir bieten:

- Eine **Jahresstelle** in einem sehr dynamischen Betrieb
- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Motiviertes & hilfsbereites Team
- Grosses Know-how im Whiskybusiness
- Falls erwünscht: Unterkunftsmöglichkeit

Anforderungen:

- Ausbildung im Service
- Weinkenntnisse von grossem Vorteil
- Motiviert, teamfähig & belastbar
- Deutsch, Englisch (Italienisch Kenntnisse von grossem Vorteil)
- Freude am Umgang mit Menschen
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Micros-Kassensystem Kenntnisse hilfreich

Wenn Sie bereit sind für eine neue Herausforderung im schönen Engadin, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto und sämtlichen Zeugnissen in Deutsch) per E-Mail an: sb@waldhaus-am-see.ch

Hotel Waldhaus am See

Via Dim Lej 6, 7500 St. Moritz

Telefon: +41 81 836 60 00

E-Mail: sb@waldhaus-am-see.ch

176.796.113

Verwaltung des Ferienhauses La Margna Celerina

Wir suchen für die Verwaltung des neuen und beliebten Ferienhauses eine Person, welche folgende Arbeiten selbstständig übernimmt:

Vermietung (Vertragswesen), Organisation der Hausübergaben/Hausreinigungen/Hausunterhalt, Buchhaltung und Jahresabschluss.

Wir erwarten:

Selbstständige Erledigung sämtlicher Arbeiten für einen reibungslosen Betrieb. Gute Computerkenntnisse. Die jetzige Verwaltung ist bereit, Sie begleitend einzuführen und Ihnen die laufenden Geschäfte/Verträge zu übergeben.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen nebenberuflichen Aufgabe (jährlich ca. 200 Stunden) haben, melden Sie sich bitte für mündliche Auskünfte bei Ferrari Ido/Tel. 081 842 62 30 oder Crameri Eraldo/Tel. 081 837 31 04

Schriftliche Bewerbungen bitte an Crameri Eraldo, Postfach 304, 7500 St. Moritz

176.796.082

Für Drucksachen:



Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

ST. MORITZ ZENTRUM

TRESOR-/LAGERRAUM 198.3 m²

PANZERTÜRE, ALARMANLAGE
VORINST.

FR. 270000.– Tel. 043 819 37 86

Poschiavo

zu verkaufen / vermieten
Ferienhaus / Munt
erstklassig und massiv ausgebaut.
Info-Mail: crussa33@bluewin.ch

176.796.019



REPOWER

WIR FREUEN UNS AUF DEINE ENERGIE!

Zukunft entsteht dort, wo in Zukunft investiert wird: Repower sucht ehrgeizige und motivierte Lernende wie dich. Gemeinsam mit dir arbeiten wir Hand in Hand an einer spannenden Zukunft der Energieversorgung. Bei uns wirst du dank eines ungezwungenen Arbeitsklimas einen besonderen Teamgeist spüren.

Wir freuen uns, per AUGUST 2015 folgende LEHRSTELLEN anbieten zu können:

Lehrstelle

1 Netzelektriker/in*
1 Netzelektriker/in*
1 Netzelektriker/in*

1 Kauffrau/-mann (E- oder M-Profil)
1 Kauffrau/-mann (E- oder M-Profil)

1 Polymechaniker/in

1 Automatischer/in

Arbeitsort

Disentis
Ilanz
Landquart

Landquart
Poschiavo

Poschiavo

Poschiavo

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb. Damit findest du bei uns ein spannendes und vielseitiges Arbeitsumfeld. Und so wie wir unsere Kunden nie im Stich lassen, so kannst auch du immer auf unsere Unterstützung zählen – in der Ausbildung und bei Prüfungen sowieso. Bist du bereit? Dann mach den ersten Schritt und glaub an dich, wie wir an dich glauben.

Nähere Auskunft zu den Lehrstellen oder einen Termin für eine Schnupperlehre erteilt dir gerne Frau Carina Marti, Human Resources, unter Telefon 081 423 7766.

Verstärke unser Team mit deiner jugendlichen Energie! Sende deine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen, Multicheck oder Basic Check per E-Mail an carina.marti@repower.com oder bewirb dich online auf unserer Homepage.

*auch als Zweitausbildung möglich.

Repower AG | Bahnhofstrasse 11 | CH-7302 Landquart
T +41 81 423 7822 | F +41 81 423 7849 | info@repower.com | www.repower.com



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

Das legendäre und einzigartige
Badrutt's Palace Hotel - das
unverwechselbare Wahrzeichen von
St. Moritz.

Umgeben von der atemberaubend
schönen Natur der Schweizer Alpen
und beseelt durch eine über
hundertjährige Geschichte. Hier
pflegen wir grenzenlose
Gastfreundschaft und diskreten,
erstklassigen Service.

ACCOUNTS RECEIVABLE UND ADMINISTRATIVE ASST. DES GENERAL MANAGERS

AUFGABEN

Sie ergänzen unser Team und sind in folgenden Bereichen tätig:

- Führung der Debitorenbuchhaltung • Kontrolle der Guest Ledgers
- Erstellen und Versand der Gästerechnungen • Kontrolle Zahlungseingänge • Mahnwesen • Erstellen von Hotelgutscheinen
- Weitere Aufgaben sind: Betreuung der Mieter unserer Ladengeschäfte und Vitrinen • Administrative Assistenz des GMs • Allgemeine Korrespondenz und Führung von Sitzungsprotokollen

PROFIL

Für diese sehr abwechslungsreiche Position bringen Sie idealerweise folgendes mit:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in der Hotellerie oder Hotelfachschule • Berufserfahrung am Front Office eines grösseren Hotels und im Rechnungswesen • Vertraut mit den Programmen von MS Office, von Vorteil sind Kenntnisse des Programms Protel • Flair für Zahlen, rasche Auffassungsgabe • Speditive, äusserst diskrete und selbständige Arbeitsweise • Sehr gute mündliche und schriftliche Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch, Italienisch und Französisch
- mündliche Kenntnisse • Sehr gute Umgangsformen und gepflegtes Erscheinungsbild • Hohes Mass an Einsatzbereitschaft

UNSER ANGEBOT

Wenn Sie eine interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld schätzen und sich einem gut eingespielten Team anschliessen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Online Bewerbung über das Karriereportal unserer Homepage.

www.badruttspalace.com

Badrutt's Palace Hotel
Via Serlas 27
7500 St. Moritz Switzerland
www.badruttspalace.com



Stüvetta im Berghotel*** Randolins

Mittags kulinarische Höhenflüge mit grandioser Bergsicht. Und abends zum Beispiel die herrliche **Plain in Pigna mit Lammchops** oder weitere feine Köstlichkeiten aus unserer gepflegten Sommerkarte.

Genuss pur in der gemütlich-urchigen Stüvetta, im Randolins – willkommen am schönsten Ort der Welt.



Berghotel*Randolins ... einfach „sein“**

Via Curtins 2 · CH-7500 St. Moritz · T 081 830 83 83 · F 081 830 83 80
www.randolins.ch · www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz

3.33% LEASING

Auf alle Lagerfahrzeuge der **Airport Garage Geronimi SA** (Neu- oder Occasion) offerieren wir ihnen ab sofort den sensationellen Leasingzins von **3.33%**. Und dies erst noch ohne Anzahlung.



Cho d'Punt 24 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 00 80 · www.geronimi.ch



DIESE AKTION IST BIS ZUM 31. OKTOBER 2014 GÜLTIG.

Susich: Zu vermieten ab sofort neu ausgebaute

Wohnung (Loft)

ca. 120 m² · Miete Fr. 1300.- inkl. NK und PP.
Telefon 079 312 10 71

176.796.119

Zu vermieten in **Guarda** eine

2-Zimmer-Wohnung

möbliert ab 1. August oder nach Vereinbarung.
Tel. 081 862 21 95

176.796.088

Per 1. Juli in **Samedan** zu vermieten

1-Zimmer-Wohnung

möbliert, sep. Küche, 30 m².
Telefon 081 852 45 76

176.795.985

KULM HOTEL ST. MORITZ

Fussball-WM 2014
Public Viewing
Alle Spiele

fussball live @ **sunny bar**

Die **Fussball-WM 2014**
Alle Spiele auf Grossbildschirm mit hot Snacks & cool Drinks.

Hosted by Kulm Hotel & Freddie Zwimpfer vom Kuhstall Sils.

Bem-vindo ao Sunny Bar!

www.facebook.com/KulmHotelSt.Moritz
www.kulm.com



Unser Lehrling **Gian Manatschal** hat die Lehrabschlussprüfung als Maurer-Hochbau mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

FOFFA CONRAD



Mach mit beim **Donnschtig-Jass** und sei live mit dabei im Schweizer Fernsehen!

Am 17. Juli 2014 kämpfen die Orte Samedan und La Punt im Kanton Schwyz um den Engadiner Austragungsort des Donnschtig-Jass vom 24.07.2014.

Für das Jass-Team LA PUNT und den SRF Live-Auftritt im Kanton Schwyz suchen wir:

Engadiner Jasserin
Engadiner Jasser
im Alter zwischen 10 und 18 Jahren!

Voraussetzungen

- ▶ Freude am Kartenspiel, an Strategie, am Rechnen und einem Auftritt im Fernsehen
- ▶ Teilnahme an 2-3 Trainingsspielen im Vorfeld
- ▶ Zeit für den Auftritt im Kanton Schwyz

ANMELDUNG: Bitte umgehend bei La Punt Tourist Information
T 081 854 24 77 / lapunt@estm.ch

Alvetta

HAIR & BEAUTY

Gesucht

Allrounderin in Teilzeit

Ihr Aufgabenbereich: Kinderbetreuung, Reinigungsarbeiten und Mithilfe in Haus und Garten.

Sind Sie kinderliebend, flexibel und deutschsprachig, dann sind Sie die richtige Person für uns.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Alvetta Hair and Beauty, Celerina
M. Eyholzer und S. Beti, Telefon 081 833 83 76

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



In Zusammenhang mit dem Ausbau der Informatik unseres Partnerspitals Ospedale San Sisto Poschiavo und zur Stärkung der Systemtechnik und des Support am Spital Oberengadin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

einen Mitarbeiter für die IT mit Schwerpunkt Systemtechnik /Support

Aufgaben:

- Betreuung der IT-Systemlandschaft des Ospedale San Sisto Poschiavo und Umsetzung der IT-Projekte
- Sicherstellung der Systemtechnik einer modernen und anspruchsvollen IT-Landschaft im Spital Oberengadin und im Ospedale San Sisto
- Mitarbeit in Betrieb, Wartung und Support der IT-Basisinfrastruktur im Spital Oberengadin inkl. Pikettdienst.

Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossene, qualifizierte Informatikausbildung
- Kenntnisse von Microsoft Technologien (Windows Client-Server Umfeld sowie Virtualisierung)
- Erfahrung im Netzwerkbereich (Switch, Router, Firewall, TCP-IP)

Persönliche Anforderungen:

- Hohe Leistungsbereitschaft
- Kommunikativ
- Neben guten Deutsch- und Englischkenntnissen sind Italienischkenntnisse von Vorteil
- Exaktes, zuverlässiges, dienstleistungsorientiertes und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima in einem jungen, dynamischen und motivierten Team. Sie haben die Möglichkeit, neue und innovative Lösungen in der Spitalinformatik aktiv mitzugestalten und frühzeitig umzusetzen.

Wollen Sie mehr wissen?

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Florian Westreicher, Leiter Informatik,
Tel. 081 851 80 51, westreicher.florian@spital.net

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Spital Oberengadin, Lucian Schucan, Leiter Personal, Organisation und Support, Via Nouva 3, 7503 Samedan. Tel. 081 851 84 87, schucan.lucian@spital.net, www.spital-oberengadin.ch



Wir gratulieren **Gianluca Zanetti** ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Das Merz AG-Team



Herzliche Gratulation zur Berufsmatura

Wir gratulieren unserem Praktikanten **Jeremy Lemnos** aus Silvaplana zur äusserst erfolgreich bestandenen Berufsmaturität. Jeremy hat die berufs begleitende Berufsmaturität nach der Handelsschule mit einer sehr guten Note von 5.0 abgeschlossen. Wir sind stolz auf diese hervorragende Leistung und gratulieren herzlichst.



www.garage-planuera.ch

康仁堂 Chinesische Medizin im Engadin

Gesucht

in TCM Praxis
(Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin)

In Ergänzung zu unserer TCM-Ärztin Hongmei Cai Wu,

Masseur/-in für Tui Na Massage oder med. Massage mit EMR/ASCA-Anerkennung

Arbeitsort: Montag und Mittwoch im Spital Oberengadin 7503 Samedan

Mündliche Englischkenntnisse (Übersetzungshilfe für Ärztin)
Tel. Bedienung und Terminvereinbarungen

Stellenantritt: 3. November 2014

Schriftliche oder E-Mail- Bewerbung an: TCM Davos GmbH,
Obere Strasse 9, 7270 Davos Platz
www.tcm-davos.ch, info@tcm-davos.ch, Tel. 081 413 45 14

**KULM HOTEL
ST. MORITZ**
★★★★★



restaurant the pizzeria
★★★★★

Südliche Variationen von italienischen Fisch- und Fleischspezialitäten, Pasta-Gerichten und Holzofen-Pizzen, mittags bei einmaligem Ausblick von unserer Sonnenterrasse.

Unsere traditionelle Trattoria bietet täglich Genuss pur von 12 bis 14:30 Uhr und 19 bis 23 Uhr.

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com

Zu verkaufen oder zu vermieten in Samedan (Dorfrand)

4½-Zimmer-Wohnung

(Zweitwohnung) in Zweifamilienhaus. Mit Nebenräumen, Garten mit Sitzplatz, Garage, Aussenabstellplatz. Termin nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich unter: Chiffre T 176-795994, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.795.994

Sils-Maria zu vermieten:

Studio

mit Kochnische, Bad und Kellerabt. zu Fr. 1100.00 inkl. NK

2½-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, Kellerabteil, Sitzplatz und Garage zu Fr. 1680.00 inkl. NK per sofort oder nach Vereinbarung. Auskunft unter: 081 832 61 00



Unser Lehrling **Johannes Wiesler** hat die Lehrabschlussprüfung als Zimmermann mit Erfolg bestanden.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

**FOFFA
CONRAD**
LAVURS IN LAIN - HOLZBAU

**Für Drucksachen
081 837 90 90**

Suche in Dauermiete
Lagerraum evtl. Lattenverschlag circa 15 m² für Möbel und Bücher. Nähe Champfèr. Mobile 077 435 45 90 (17.00 - 20.00 Uhr)

176.796.066

Zahnarztpraxis Ziedas Samedan

Wir suchen eine

Dentalhygienikerin

Ab September oder nach Vereinbarung.

Telefon 081 852 40 44 oder info@ziedas.ch

012.266.861

Wir sind auf der Suche nach einer netten, ruhigen, unmöbl.

3½- bis 4½-Zi.-Wohnung

mit Balkon, Gartenanteil etc. und 1 bis 2 Garagenplätzen. Dauermiete im Oberengadin. Gut erzogener, ruhiger Hund sollte erlaubt sein. Termin ab Ende Sept., 1. Okt. oder auch früher.

Freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 079 216 00 63 oder 081 252 25 76

Am Sonnenhang von Samedan

(Aussicht auf Bernina-Gruppe) vermieten wir eine moderne, geräumige

3½-Zi-Terrassenwohnung

mit Disporaum, Wintergarten und grosser Südterrasse. BGF 155 m², sep. Eingang, eig. WK mit WM/TU, Fr. 2650.- exkl. NK, Bezug: 1. Okt evtl. 1. Nov. 2014. Chiffre H 176-796108, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

In **Pontresina** zu vermieten

5½-Zimmer-Reihenhaus

BGF ca. 150 m², Wohnzimmer mit Cheminéeofen und Sitzplatz, Essküche, Büro/Zimmer, Elternzimmer mit Bad/WC und Schrank sowie Balkon, 2 Kinderzimmer mit Galerie, 2 Duschen/WC, grosse Nebenräume, Garagen- und Aussenparkplatz. Mietzins Fr. 3700.- exkl., Bezug nach Vereinbarung.

Auskunft unter Tel. 079 610 22 31

176.796.040

Scuol

Zu vermieten an bevorzugter Zentrumslage **Ladenfläche im EG Praxis-, Büro-, Atelierräume** Hotel Quellenhof AG 7550 Scuol, Tel. 081 252 69 69

Gewerbe mieten in **St. Moritz Dorf:**

293 m²; 140 m² intern, 150 m² extern, Terrasse mit Traum-Aussicht, sehr hell und sonnig, Gastrobetrieb möglich. Passage «Au Reduit» Tel. 079 626 74 26

012.267.969

Fex/Sils-Maria

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.- exkl. NK (Garagenplatz möglich). Telefon 081 838 44 44

176.794.316

BBQ FINALE

12 und 13 Juli 2014

Ab 15:00 Uhr

Sportpavillon BBQ UND BIERZELT

Live Act:



Big Screen :

Kleines Finale 12 Juli 22:00

WM FINALE 13 Juli 21:00



Restaurant Sportpavillon Via maistra 62
7504 Pontresina www.sportpavillon.ch

Das gemischte Oberengadiner Jodelchörli sucht per August 2014

DIRIGENTIN / DIRIGENTEN

Der Chor mit 24 Sängerinnen und Sängern probt einmal in der Woche am Abend im Raum Oberengadin. Wir freuen uns auf Persönlichkeiten jeden Alters, die Interesse an der gesanglichen Leitung unseres Chores haben.

Erfahrung im Jodeln ist beim Einstieg nicht zwingend nötig und kann nach und nach erarbeitet werden. Im Kanton GR werden Ausbildungskurse angeboten und durch den Chor finanziert. Die Chorleitung wird entschädigt. Die Proben sind flexibel gestaltbar.

Wir freuen uns, wenn wir dank einer Nachfolge in der Leitung auch in Zukunft bei verschiedenen Anlässen auftreten können.

„zämme singe und Freud bringe“

Wir danken für Ihre Kontaktaufnahme bei:

Ralph Böse
Vizepräsident OEJC
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. G 081 854 24 77
Mail ralph.boese@gmx.ch



BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

Das legendäre und einzigartige Badrutt's Palace Hotel - das unverwechselbare Wahrzeichen von St. Moritz.

Umgeben von der atemberaubend schönen Natur der Schweizer Alpen und besetzt durch eine über hundertjährige Geschichte. Hier pflegen wir grenzenlose Gastfreundschaft und diskreten, erstklassigen Service.

HR ASSISTANT & RECRUITER

AUFGABEN

Sie ergänzen unser HR Team und sind in folgenden Bereichen tätig:
• Rekrutierungen inkl. Vertragswesen für einen Hotelbereich • HR Administration für den Ihnen zugeteilten Bereich • Mithilfe bei Betreuung des elektronischen Zeiterfassungssystems • Mithilfe bei der Vorbereitung der monatlichen Lohnverarbeitung • Diverse Aufgaben bei den Sozialversicherungen • Mithilfe bei der Eintrits- & Austrittsadministration • Mithilfe bei der Vermietung von Mitarbeiterzimmern und allgemeine Büroarbeiten

PROFIL

Für diese sehr abwechslungsreiche Position bringen Sie idealerweise folgendes mit:
• Abgeschlossene Berufsausbildung in der Hotellerie oder Hotelfachschule • Weiterbildungen im HR Bereich sind ein Plus • Mindestens 2-3 Jahre Erfahrung im HR, von Vorteil in der Hotellerie • Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und möglichst Italienisch • Ein gutes Gespür für Menschen, Team- und Lösungsorientierung, Durchhaltewillen und ein pro-aktiver Arbeitsstil • Gute Auftrittskompetenzen sowie gepflegte Umgangsformen • Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse der MS-Office Programme

UNSER ANGEBOT

Wenn Sie eine interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld schätzen und sich einem gut eingespielten Team anschliessen möchten, dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Online Bewerbung über das Karriereportal unserer Homepage.

www.badruttspalace.com

Badrutt's Palace Hotel
Via Serlas 27
7500 St. Moritz Switzerland
www.badruttspalace.com



...zu den Informations-Anlässen der Academia Engiadina

Mittwoch, 20. August 2014: 17 Uhr, für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse Untergymnasium, «Avanti Primar»

Mittwoch, 27. August 2014: 17 Uhr, für alle 2./3. Sekundar-Schülerinnen und Schüler Gymnasium, Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik, Sportmittelschule, «Avanti Sekundar»

Wir veranstalten zwei Informations-Anlässe voller Einblicke in unser abwechslungsreiches Schulleben und freuen uns auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina
Quadratscha 18
7503 Samedan
T+ 41 (0)81 851 06 12
mis@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch



Ihre Luftbrücke in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Adattar la lavur al müdamaint dal temp

Curdin Brunold va davo 42 ons sco magister in pensiun

Cun quist on da scoula es i a fin eir il temp d'uffizi da Curdin Brunold sco magister primar ad Ardez. El s'ha ingaschè d'urant 42 ons sco magister ed ha bandunà sia piazza per la fin da gün.

«La gronda sfida da mia lavur sco magister ad Ardez es statta quella, da s-chaffir our da las pretaisas da las instanzas superiuras e quellas da la società ün ambient agreabel per instruir als uffants.» Quai disch Curdin Brunold ed aggiundscha, cha per el saja stat important, cha'ls uffants as sentivan bain in scoula. Ün bun contact tanter magister, scolar e genituors es stat per el adüna il plü important.

Il status dal magister s'ha müdà

Ün grond müdamaint cha Curdin Brunold ha constatà d'urant seis temp d'operusità es il status dal magister: «Plü bod d'eira il magister üna persuna multifaria, socioculturala, hozindi as restrendschan sias activitats sül dar scoula cun as specialisar sün tscherts roms.» Magisters d'eiran, sco ch'el disch, predestinats per surtour lezchas illa vita da cumün, per exaimpel sco dirigents da cors o da societats da musica, redschissuors da teater o ch'els d'eiran activs illa politica ed otras instituziuns. «Hozindi es quai oter e quai sarà eir bun uschea», disch Brunold. Cha la società

s'haja müdada e cun ella eir il sentiment da cumünanza e cha quist svilup til fetscha bain ün pa malavita.

«Il minchadi culs uffants mancarà

Mincha scolara e scolar es stat per el üna personalità. «Eir schi sun amo giuvens ha minchün dad els seis caracter, seis pensar e seis bsögn.» Ch'in sia funcziun sco magister primar haja'l pudü accompagnar a blers uffants, per part da duos generaziuns, d'urant ün toc da lur vita cun tils spordscher agüd e sustegn in differentas manieras. Quella lavur til fascinescha amo adüna. Perquai banduna'l la scoula d'Ardez cun ün ögl chi ria ed eir ün chi crida.

«Cur ch'eu n'ha cumanzà avant 42 ons mia lavur sco magister lavuraivan nus amo cun matrisas», disch Curdin Brunold. Mans da curur blava e fögls cun üna savur intensiva toccaivan pro'l minchadi dal magister. «Culs mezs electronics s'haja hozindi bler daplü schelta schi's tschercha material d'instrucziun», declera'l. Il pass, dals disegns sülla tabla da paraid fin pro'l computer, es stat enorm. Cha sainza computer nu füss l'instrucziun hozindi bod na plü pussibla: «Il magister as sto adattar a quist svilup tecnic e quai nun es adüna simpel.» Chi's vezza però eir la vart pratica da quist svilup. «Las pretaisas cha la scoula sto accompilir hozindi sun fich vastas uschè cha'ls magisters ston investir üna pruna temp in sezzüdas e ston evader blera bürocrazia», declera Brunold. Per quella part dal manster nu's la-scharà'l increscher davo sia pensiun.

Curdin Brunold da ün cussagl: «Per mantgnair l' attractività da nossas scoulas illa periferia, per cumbatter il svilup demografic in nos cumüns, esa important cha las instanzas da scoula, la politica ed impustüt eir il departamaint respunsabel spordschan man per realisar soluziuns pragmaticas in resguardond ils bsögn individual dals differents consorzis da scoula.»

Musica e chant eir in scoula

La paschiun da Curdin Brunold es adüna statta la musica e'l chant. Grazcha a sias experiencias in quist regard til esa reuschì da tour per mans insembl cun seis collegas e sias collegas da la chasa da scoula d'Ardez divers progets plü gronds. L'ultima sfida in quist regard es stat il musical da Robinson chi ha pudü gnir realisà l'on passà cun tuot ils scolars e las scoularas e cun tuot il team da collegas da lur chasa da scoula. Sco confundatur da la Scoula da musica d'Engiadina Bassa e Val Müstair s'ha el ingaschè per tala d'uront decennis ed es hoz cuntaint cha quella prosperescha e gioda blera bainvuglientscha illa regiun.

«Il prüm faraja üna jada vacanzas, sco ch'eu d'eira adüsà sco magister», disch Brunold cun tschera riainta. La musica, la lingua rumantscha, la cultura e l'istorgia locala – seis hobbis da fin uossa – restaran inavant temas chi til occuparan eir davo la pensiun. Curdin Brunold es avert per novas sfidas, e's lascha surprendre che pussibilitats chi's spordschan. In mincha cas s'allegra'l pella gronda libertà chi til spetta. (anr/mfo)



Curdin Brunold dad Ardez banduna quist on «sia» scoula. El es stat 42 ons magister e va uossa in pensiun. fotografia: mad

Pel giubileum da 50 ons ün viadi a Berna

Società da costüms Engiadina Bassa ha fat festa

La Società da costüms regionala es gnüda fundada in schner 1964 a Scuol. Actualmaing ha la società 50 commembras e commembers da Zernez fin Seraplana.

«Nossa società exista daspö ün mez tschientiner», s'allegra Edith Spiller da Scuol, la presidenta da la Società da costüms d'Engiadina Bassa. Ella sfögglia i'l prüm quadern da la società chi cuntegna ils protocols e'ls rapports d'ella: «Nossa società d'eira gnüda fundada al principi da l'on 1964. Sco prüma presidenta d'eira gnüda eletta Annina Valentin.» Il böt principal da la società d'eira ed es amo adüna da mantgnair ils costüms e da tils preschantar a differentas occasiuns.

Sco part da cortegis illa regiun

«Cun noss costüms imbellina adüna darcheu differentes cortegis», manzuna la presidenta da la società regionala, «nus pigliain part minch'on a Scuol al cortegi dals prüms avuost. L'on passà d'eirna üna part dal cortegi a chaschun dal 100avel giubileum dal traiget Bever-Scuol da la Viafier retica.» Dal 2013 es statta la società culs costüms engiadinais ed ün costüm bernais üna jada eir in Austria ad ün arrandschamaint: «Nus d'eiran gnüts invidats dals amatuors da costüms da Fond/Pfunds i'l Tiroi da tour part ad üna festa culla 'Tracht', disch Edith Spiller, «quai faina jent, uschea as poja sustgnair als organisatuors dals cortegis.» Las commembras e commembers da la Società da costüms regionala güda però eir ad otras societats cun prestar lavur. Ella nomna ün exaimpel: «Cur cha la Società da musica da Scuol vaiva avant pacs ons organisa la festa da musica chantunala vaina



Edith Spiller (a schnestra) e Liliane Riedweg, la presidenta da la Società da costüms da Berna, cun cusgliera federala Eveline Widmer-Schlumpf.

fotografia: mad

prestà per els differentas lavuors.» Ün punct fix dal program da la Società da costüms regionala es adüna in gün il Di nazional dals costüms e la radunanza da delegats da las 650 societats in tuot ils 26 chantuns. «Quist on es statta la radunanza dals delegats on 7 ed 8 gün a Saingelégier i'l Giura cun üna gronda

festa, da nossa società sun statta da la partida quatter commembras e commembers.»

Mancanza da la generaziun giuvna

«Nossa società ha actualmaing 50 commembras e commembers da Zernez fin Seraplana ill'età da 40 fin 80 ons», pre-

schainta la presidenta la società, «quai chi's constata uossa, davo 50 ons, es cha nus vain greiv a chattar glied da la generaziun giuvna chi dvantessan commembers e commembras da nossa società.» Cha quai saja però ün problem, cul qual tuot las societats da costüms in Grischun ed eir in l'ulteriura

Inscunter cun prominenz grischuna

Pel 50avel cumplion da la Società da costüms ha organisà la presidenta Edith Spiller ün viadi a Berna cun visita a la Chasa Federala. Ella ha gnü il sustegn da la Società da costüms bernaisa. Da la partida d'eiran eir las collegas da la Val Müstair chi sun in bundant deschi. «Ouravant vaiva scrit a nossa cusgliera federala Eveline Widmer-Schlumpf ed a nossa chanceliera federala Corina Casanova per tillas invidar a giantar cun nus.» Quai nun ha funcziunà causa ils blers termins da las duos politicras. Ellas han però listess tut il temp per ün inscunter culla visita da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair: «Eveline Widmer-Schlumpf ha tut ün'ura temp avant giantar per s'inscuntrar cun nus e Corina Casanova es rivada davo giantar pel caffè. Eir ella ha passantà ün'uretta in nossa cumpagnia.» Sco cha Edith Spiller disch, han tuot las 19 partecipantas e partecipants dal viadi a Berna gnü grond plaschair da l'inscunter cullas duos politicras grischunas. (anr/fa)

Svizra sajan confruntats, disch ella. Ün ulteriur problem actual da la società regionala sun ils homens: «Actualmaing vaina be quatter homens chi sun commembers e quai es ün pa pac. Plü bod d'eira integrada in nossa società eir la Gruppa da sot da Sent, da maniera cha no vaivan avuonda homens», as regorda Edith Spiller, «quella società da Sent nun exista però plü, perquai pudaina be sperar chi detta ün o tselch hom chi decida da far part in avegnir da nossa società da costüms Engiadina Bassa.» (anr/fa)



Il «Burning Mountain» es ün festival unic ed intant eir cuntshaint sur ils cunfins dal pajais oura. Raduond 6000 personas han festagià la fin d'eivna passada a Zernez in ün'atmosfera tuot speciala. fotografias: Martina Fontana



Special, grond, dad ot – ed ün zich «schräg»

Il festival «Burning Mountain» a Zernez ha fascinà

El es stat special, l'open air «Burning Mountain» a Zernez. Dürant quatter dis e nots s'haja pudü dudir concerts e preschantaziuns da DJ's. Circa 6000 personas han giodü ils mumaints chi han fat «tremblar las muntognas».

Il plü tard la not, cur cha'ls gronds 'lacers' han ingluminà las muntognas intorn il cumün, esa dvantà consciant a minchün cha a Zernez capita alch tuot special. A Praschitsch, üna gronda surfatscha da prà situada circa 10 minuts a pè davent dal cumün da Zernez, esa gnü sotà, festagià e stat da cumpagnia. Il festival chi s'ha preschantà cun musica da «house», «minimal», «techno» e «trance» ha pesserà per ün'atmosfera da party sgiagliada ed in seis gener unica. «Nus eschan cuntaintschems», han dit ils respunsabels da l'organisaziun da l'open air. Chi nu sajan capitats ingüns discapits e cha perquai speran els da pu-

dair cuntinuar cun l'evenimaint a Zernez eir i'ls prossems ons.

«Mega» o be «bum-bum»

Pels participants da l'open air d'eira il grond evenimaint «simplamaing genial». Chi hajan giodü l'atmosfera speciala da l'occurranza organisada immez las muntognas ed in ün'atmosfera tuot particulara, esa gnü dit da plüssas varts. L'organisaziun da la festa es tenor lur maniamaint statta bunischma. Quai chi d'eira evidaint pels visitaduors da l'open air d'eira per tsherts indigens aich incuntschaint. Cha'l «bum bum» da las musicas haja fat impreschiun, esa gnü dit. Reclamaziuns plü grondas nun haja però dat.

Tenor ils prüms bilantschs trats da differentas instanzas nun haja neir na dat accidaints o uschigliö gronds discapits. Cha la cumpagnia preschainta a Praschitsch saja vairamaing üna «curiusa», «aigna», ma dal tuottafat paschaivla e simpatica, esa gnü dit in cumün, ingio cha tant restorants sco eir butias han pudü profitar dals giasts da l'open air. (anr/mfo)



Reclama

Eu m'ingrazch fich per Vos sustegn!

2. serviz
civilt Surt. Tein
6 lugl 2014

«Ün ingaschamaint per l'avegnir da nossa regiun.»

GROND CUSSAGL

DUOSCH FADRI FELIX

fin qua 1. suppleant

PLD
No Liberales



Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Giuvenils han fat retscherchas in Val Müstair

Publicaziun da la decisiun d'approvaziun
Revisiun parziala da la planisaziun locala
Deponia Plansechs

La Regenza dal chantun Grischun ha approvà als 17 gün 2014 (protocol 608) la revisiun parziala da la planisaziun locala acceptada illa votumaziun cumünala dals 24 november 2013.

Mez da planisaziun:

– Plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:1'000 Deponia Plansechs

La decisiun da la Regenza sco eir la documainta approvada stan a disposiziun per tour invista d'urant 30 dis a partir da la data da publicaziun, dimena fin als 2 avuost 2014. Lö ed urari: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, lündeschi fin venderdi da las 11.00 fin las 12.00 o tenor cunvegna.

Id es pussibel da recuorrer cunter las cundiziuns da quista decisiun, quai pro'l tribunal administrativ dal Grischun infra 30 dis a partir da la data da comunicaziun (in basa a la ledscha chantunala davart la giurisdicziun administrativa LGA).

Scuol, 3 lügl 2014

Il cussagl cumünal da Scuol
176.796.104

Gugent publichaina
rapports e novitats davart
societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch

24 giuvenils da la Svizra e da nov pajais da l'Europa han fat part al projet chi perscrutescha spezchas da plantas e bes-chas in Val Müstair. «Giuventüna perscrutescha» es ün projet chi ha lö daspö 25 ons ed es dvantà intant tradiziun.

La Fundaziun giuvenils svizzers perscruteschan (Schweizer Jugend forscht) sustegna daspö il 1967 giuvenils motivats e bondrius cul böt da sdrugliar il plaschair e la fascinaziun vi da la lavur scientifica. La fundaziun organischa trais progets: Eivnas da stüdi, concorrenzas naziunalas ed ün forum per talents. Eir scha la collavuraziun cun l'Europa es dvantada intant plü difficila vain cuntinuà il projet. Sco chi'd es gnü declerà, paraiva ün temp cha tals progets internaziunals nu füssan plü pussibels. Però eir amo uossa sun involvats nov pajais da l'Europa in quist projet. Dals 21 fin als 28 gün han 24 giuvenils da quist projet provà da chattar in Val Müstair respostas sün diversas dumondas scientificas sco p.ex: Co as cuntengan gruppas da capricorns? Che differenzas daja tanter bes-chas masculinas e femininas? Che sorts dad orchideas creschan suot che circumstanças in Val Müstair? O co guard'oura il spazi da viver da las lütschernas dal god? A quistas ed otras dumondas han ils giuvenils provà in gruppas da duos fin trais persunas da dar resposta. «Cun quista lavur nu survegnan ils parteci-

Projet da la Fundaziun giuventüna perscrutescha



Il giuvenils chi s'han partecipats a quist'eivna da projet han perscrutà il cumpurtimaint da las bes-chas.

fotografia: mad

pants da 16 fin 21 ons be nov savair, dimpersè imprendan eir la lavur scientifica», ha dit üna da las persunas respunsablas chi accumpogna ils giuvenils pro quista lavur. Cün agüd da quatter biologas e biologs han els defini las dumondas scientificamaing importantas pel projet e metodos importantas. Els han ramassà datas in divers löes in Val Müstair ed han provà da chattar resultats satisfacents.

La collavuraziun da la fundaziun «giuvenils perscruteschan» es tenor la manadra da quist projet, Katrin Suter-Burri, importanta: «D'üna vart vegnan organisats progets ingio cha giuvenils da l'ester survegnan la pussibilità da far part a perscrutaziuns in Svizra.

Da l'otra vart trametta la Svizra minch'on plüs giuvenils svizzers chi han guadagnà premis ad exposiziuns i'l ester», disch la manadra da projet, Ka-

trin Suter-Burri. Pervi dal schi da la populaziun Svizra in connex culla circulaziun libra da persunas restretta dals 9 da favrer, pon quist on giuvenils svizzers però tour part be in möd restret ed isolà a concorrenzas in pajais esters. Sco chi'd es gnü declerà nun han els uossa neir plü la pussibilità d'expoer lur perscrutaziun a l'ester e da survgnir in quellas occasiuns premis attractivs d'ar-cugnuschtscha. (anr/bcs)

Lod pels Zürigais e critica pels marketinghers

Il Chardun Aint il Chardun online il pü nov scriva così: La vita es propcha simpla, però nus insistin a tilla far gnir cumplichada. Quist es l'ultima frasa da sia contribuziun «Confusa». Ella ha chattà per cas ün versin – üna sabgentscha: Quai cha l'uman superiur tschercha, es in el svesa, quai cha l'uman pitschen tschercha es in oters (Confucius).

Arrandschamaint

Stefanie Grob i'l Bistro Staziun

Lavin La maestranza mundiala da ballapè es omnipreschainta. Perquai as dedicha eir l'artista Stefanie Grob e quist tema e perfuorma il gö da ballapè in seis agen möd. Ella surpiglia oters aspets da la maestranza mundiala ed as focussescha süll'absurdità da quist evenimaint e na süls gols. In sonda, ils 5 lügl, a las 20.30, tanter ils gös dal quart final, as preschainta Stefanie Grob i'l Bistro Staziun a Lavin. A partir da las 19.00 ha lö üna grillada. (pl)

Così fa sias ponderaziuns, ella as sainta subit sco uman superiur – almain ün tschert temp... La contribuziun Confusa as poja eir tadlar aint il Chardun online e'l tadlar es ün divertimaint causa cha così legia fich bain.

Ün lectur dumonda a Giogion che ch'el manaja da tuot quista schmaina da fusiuns e da la reorganisaziun dal territor? Chi saja bain uschè, cha quellas fusiuns mainan ad üna centralisaziun da la pussanza da las autoritats chantunales, v.d. da la Regenza e da quellas 'autoritats' democraticas/suveranas dirigidas chi survivan las fusiuns. Lura vessan quellas amo daplü da chedir, constatescha quel lectur.

Casa viva in ün pitschen cumün in Engiadina Bassa ed el vezza co cha'ls giuvenils van davent e co cha'ls cumüns as spopuleschan. Cha quai succeda be luotin e cha üngün nu vöglija vzaire la müdada, ne ils politikers a Berna ne quels a Cuira ne quels illas regiuns. Cha la Confederaziun parta aint las regiuns in forzas economicas. Dad üna vart ils centers turistics, da tschella vart il «giranc» alpin (alpine Brache). Eir las bancas ed investuors fan üna differenza tanter girancs e centers. Chi fess nair dabsögn, dad introduer i'ls girancs al-

pins ün möd da viver chi correspunda dad üna vart a la vita moderna, chi mantegna però eir tschertas structures cumprovadas. Ma na cun trar nanpro daplü turissem dimpersè cun sviluppar novs models cun visiuns e cun ün'atmosfera d'innovaziun eir sül chomp da l'agricultura.

Robert Obrist renda attent al cudesch «Schöne neue Welt», scrit dal 1933 dad Aldous Huxley. Il visiunari descriva cu cha'ls umauns vegnan «fabrichos» in vaders da reagenza, cu cha ün pèr umauns-alfa cumandan sur dal muond, cu cha'ls umauns-beta faun per cumand e cu cha'ls umauns-gamma lavuran e vegeteschan davous saivs electricas. Ün sgrisch, ma vaira realistic!

La columna loda ils Zürigais e critica ils marketinghers da l'Engiadina. A Turich do ün grü aint illa Limmat bger da discuter e procura per bgera propaganda per la cited. In Engiadina Ota plaundschan d'avair pers lur orma e faun propaganda cun duos damas in costüm engiadinais cun üna tüba sülla spedla. Üna tüba! Baldina es da l'avis cha üna tüba in Engiadina saja bod scu il «Buna not dorma bain» chanto da Vico Torriani. (bck)

www.ilchardun.com

Gemeinde Sils i.E./Vschinauncha da Segl



Plazza da giarsunedi sco commerziant/-a

La vschinauncha da Segl spordscha pel principi d'avuost 2015 la pussibilità d'absolver ün giarsunedi d'administraziun da trais ans tar la chanzlia cumünala (tipus profil-E, furmaziun fundamentala amplifichada, branscha administraziun publica). Duraunt il giarsunedi es El/Ella involvieu/involvida i'ls process da la furniziun da prestaziuns fich variedas dad ün'administraziun cumünala in ün ambiaint marco dal turissem ed El/Ella sto in contact direct culla populaziun, cun giasts e lur bsögn.

Persunas interessadas e motivedas chi haun absolt la scoula secundara cun ün bun attestat e chi haun buonder per fatschendas da la comunitad faun il bain d'inoltrer lur candidatura in scrit, insembel cun attestats, fin als 1. settember 2014 a l'administraziun cumünala da Sils i.E./Segl, Chesa Cumünala, Via da Marias 93, 7514 Segl Maria.

A vain spüert la pussibilità da piglier a fit ün studio a Segl.

Infurmaziuns Als do gugent l'actuar cumünel, M. Römer, tel. 081 826 53 16, e-mail: gemeindeschreiber@sils.ch

Segl Maria, ils 1. lügl 2014

Administraziun cumünala da Sils i.E./Segl

176.796.053 sxx

PERCHE RESTAMPAS RUMANTSCHAS?

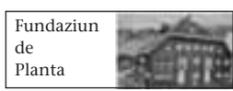
Mevina Puorger Pestalozzi
referescha davart

Classickers da la litteratura ladina – lur fatschas e lur ouvras

intermezzo musical da
Robert Grossmann

marculdi, 9 lügl 2014, a las 17.00 i'l Chessin Manella a Schlarigna

cordielmaing invidan



176.794.105

Arrandschamaint

Retuorn da classickers da la litteratura ladina

Chessin Manella La mêt part da la litteratura ladina nun es deplorabelmaing bain accessibla ad ün public interessu. Chi chi vuol cugnuscher a fuonz la litteratura da l'Engiadina es perque suvenz dependent da bunas bibliotecas publicas u privatas. Autuors chi nu sun preschaints cun lur ouvra in fuorma stampada ris-chan dad ir in schmanchaunza infra cuort temp.

Ediziuns novas e restampas dad ouvras centrelas dals Engiadinais haun

dimena üna granda importanza. A maun dad ün pèr exaimpels illustrescha Mevina Puorger Pestalozzi la necessited da la divulgaziun dad ouvras importantas dal canon litterar ladin.

La chesa editura zürigaisa Limmat publichescha daspö bod vainch ans in sia seria da cudeschs bilings eir cudeschs rumauntschs. Per furtüna! Uschè es accessibla darcho üna part da l'ouvra da Luisa Famos, Cla Biert, Jon Semadeni u Oscar Peer.

Il referat da Mevina Puorger Pestalozzi a regard ils classickers da la litteratura ladina, chi vain imbellieu cun musica da Robert Grossmann, es il früt da la collavuraziun traunter l'Uniuon dals Grischs, la Lia Rumantscha e la Fundaziun de Planta. El ho lö i'l ram dals cuors da lingua e cultura, e que marculdi, ils 9 lügl, a las 17.00, i'l Chessin Manella a Schlarigna. Tuot chi chi ama la litteratura rumauntscha es amiaivelmaing invido. (lr/mp)

Inserate-Annahme
081 837 90 00
 stmoritz@publicitas.ch

Küchel Architects
 St. Moritz Zürich

Für unser gut etabliertes Architekturbüro mit Sitz in St. Moritz und Zürich suchen wir zur Betreuung unserer exklusiven Projekte im In- und Ausland

Bauleiter/in

Ihr Profil:

Mehrjährige Berufserfahrung in gleicher oder ähnlicher Position (Architektur)
 Sehr gute Kenntnisse in der Bauadministration (Messerli), sowie MS-Office
 CAD-Kenntnisse von Vorteil (Archicad)
 Exaktes und peditives Arbeiten
 Kreativ, teamfähig, belastbar, zuverlässig

Wir bieten Ihnen

eine gut dotierte Dauerstelle an attraktivem Standort
 einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team
 Mitarbeit an anspruchsvollen und interessanten Aufgaben
 Möglichkeit zum Aufstieg innerhalb unserer Firma

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit möglichem Eintrittstermin.

Küchel Architects AG St. Moritz Zürich
 Via Mulin 4
 CH-7500 St. Moritz
www.kuechelarchitects.ch
info@kuechelarchitects.ch



Das Spital Oberengadin ist für die akutmedizinische Versorgung der Region zuständig. Als bedeutender Arbeitgeber ist uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sehr wichtig.

Per **1. August 2015** bieten wir im Spital u/o im Alters- und Pflegeheim Promulins folgende Ausbildungen an:

LEHRSTELLEN 2015

Kauffrau / Kaufmann Profil E

Auskunft: Brigitte Büeler

Köchin / Koch

Auskunft: Martin Künzli

Fachangestellte Gesundheit

sowie

Assistentin Gesundheit und Soziales

Auskunft: Brigitte Frehner und Beatrice Trüb

Wir erwarten:

- Sekundar- oder gleichwertige Schulbildung
- gute Deutschkenntnisse
- Freude am Tätigkeitsgebiet
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit

Unser Angebot:

Gründliche Ausbildung in einem spannenden und vielseitigen Arbeitsbereich

Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Schulzeugnissen:

Herr Lucian Schucan, Spital Oberengadin, Via Nouva 3, CH-503 Samedan, www.spital-oberengadin.ch



Adolf Muschg hielt im Hotel Waldhaus den Schlussvortrag bei den 15. Hesse-Tagen in Sils.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Yin und Yang mit Adolf Muschg

Abschlussvortrag der 15. Silser Hesse-Tage

«Hermann Hesse und die Religionen» lautete der Titel der 15. Silser Hesse-Tage. Zu diesem Riesenthema hatten sich Religions- und Literaturwissenschaftler in einem intensiven Überblick geäussert.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

«Hermann Hesse und die Religionen» lautete der Titel der 15. Silser Hesse-Tage. Zu diesem Riesenthema hatten sich Religions- und Literaturwissenschaftler in einem intensiven Überblick geäussert. Das Schlussreferat zum Thema «Wer Wissenschaft und Kunst besitzt, hat auch Religion.» Stimmt Goethes Maxime auch für Hesse? hat Adolf Muschg am Sonntagvormittag im Hotel Waldhaus Sils gehalten.

Adolf Muschg hielt den Vortrag vor einem – wie er scherzhaft bemerkte – «Dauer-Bühnenbild Yin und Yang», das er «überprüfen und dingfest machen wolle». Er äusserte sich zum östlichen Denkmodell, mit dem sich Hesse literarisch auseinandergesetzt hat. Yang hell, männlich; Yin dunkel, weiblich.

Ying, und Yang haben je in der Gegenfarbe einen Punkt – den berühmten «Stachel im Fleisch», den man nicht ausser Acht lassen darf, wenn es um geistigseelische Weiterentwicklung gehen soll. Muschg handelte das Modell aus dem östlichen Kulturkreis tiefgründig und vielschichtig ab und sprach über die unterschiedlichen Menschenbilder von Ost und West, was sie ausmacht und wie sie prägen. Einerseits die jüdisch-christliche Kultur und andererseits Buddhismus und Zen-Buddhismus. Will man sich in der globalisierten Welt zurechtfinden, Austausch und Handel treiben, geht es nicht ohne Auseinandersetzung und Verständnis für das jeweils Andere. Muschg, der sich seit jeher auch politisch äussert, stellte fest, dass Putin in der aktuellen politischen Situation klüger agiere, als der aufgeregte Westen: «Wir sind Analphabeten!» Mit Bildern und dank literarischen Texten lässt sich vermitteln, wie notwendig geistige Grenzüberschreitungen sind. Sie sind zu wagen, will man nicht als Individuum, Nation oder Volkswirtschaft in rigiden Vorschriften oder Religionsstrukturen stecken bleiben und eigene Entwicklung verhindern. Muschg erklärte es anhand der bekannten Parabel

des Mannes, der im Licht einer Laterne kniet, den verlorenen Schlüssel aber nur im Licht sucht und nicht findet, weil er sich nicht ins dunkle Unbekannte, Ungewisse vorwagt. Er kommentierte es weiter am Widerstreit zwischen Faust und Mephisto bei Goethe und führte es besonders ausführlich vor in einer Yin-Yang-Interpretation des Lebenslaufs von Beichtvater Dion und seinem Schüler Josef aus Hermann Hesses Glasperlenspiel. Muschg der seinen 80. Geburtstag im Mai gefeiert hat, referierte in freier Rede, in der einen Hand einen langen Zeig-Stab, mit dem er immer mal wieder aufs «Bühnenbild» wies, um Hell und Dunkel noch plastischer zu verschmelzen, als dies seine Worte ohnehin schon taten.

Muschg war Literaturprofessor an der ETH Zürich und ist Autor vieler Bücher. Er hat sich am komplexen vorgegebenen Thema abgearbeitet und Zeugnis seines reichen Wissens abgelegt. Ganz am Schluss sagte er freimütig, dass es angesichts der grossen Vielfalt an Literaturen, Philosophien und Religionen anspruchsvoll war, das Thema einzukreisen und entsprechende Schlüsse zu ziehen. Vielleicht ist es gerade deshalb für die Zuhörerinnen und Zuhörer eine spezielle Sternstunde geworden.

Veranstaltung

Nietzsches Konzeption des Neuen Menschen

Sils Am kommenden Montag, 7. Juli, hält Professor Peter André Bloch in der Offenen Kirche Sils Maria, um 17.30 Uhr, einen Vortrag zum Thema der Menschenwürde. Er spricht über Nietzsches Konzeption des Neuen Menschen, in der Perspektive von Hermann Hesse und Friedrich Dürrenmatt. Alle drei Autoren waren Pastorensöhne,

wuchsen in einem religiös-verinnerlichten, christlichen Gemeinschaftsverständnis auf. Und alle drei waren auf der Suche nach ihrem Lebenssinn; dabei setzten sie sich kritisch mit den Grundlagen des christlichen Denkens und Verhaltens auseinander: Mit seinen Zwängen und Endzeitverheissungen, auch mit dem Gedanken der christlichen Erlösung; in ganz anderen Zeitbezüge, mit unterschiedlichen Denkansätzen und Konsequenzen. Mit Dias und Textbeispielen.

Am Freitag, 4. und Freitag, 11. Juli, von 11.00 bis 11.30 Uhr, führt Professor Peter André Bloch zudem wie gewohnt durchs Nietzsche-Haus in Sils-Maria. Er spricht über Persönlichkeit, Werk und Wirkung des Dichter-Philosophen, im Zusammenhang auch mit seiner intensiven Beziehung zur Landschaft des Oberengadins und zu den hier entstandenen Werken.

Peter André Bloch zeigt auch die Sonderausstellungen «Hermann Hesse im Oberengadin». (Einges.)



Elvio Giani

3 luglio 2009 – 3 luglio 2014

«Abbate cura dei vostri ricordi perché non potrete mai più riviverli.» (Bob Dylan)

Didi con tutti i tuoi cari.

176.796.080

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
 Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 8206 Ex., Grosse Auflage 18020 Ex. (WEMF 2013)
 Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
 Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
 E-Mail: postladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
 Madlaina Niggli (mn) abw., Stephan Kiener (skr)

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
 (nba), Jon Duschletta (jd), abs.

2.5 KM Pontresina Alzweispitz Morlenbuch 2.5 KM Alp-Schaukäseerei Bernina Tirano

Alp-Schaukäseerei
Donnerstag vom 21. Juni bis 05. Okt.

Alp - Bruch Di-So 5:30 bis 11:30 081 842 62 73 bis 17h

Käseproduktion täglich in der Regel 09:30 und 13:30

09:00 bis 17:00 Käseverkauf Restaurant / Bar

Erlebnis: Naturfotografie Natur pur

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA



Mountain Dining
ROMANTIK HOTEL
MUOTTAS MURAGL

GENIESSEN SIE DIE SOMMERABENDE AUF MUOTTAS MURAGL

Alphorn-Sunset-Apéro
Ein Genuss für alle Sinne. Jeden Mittwoch vom 11.06. bis 22.10.2014 ab 18.30 Uhr im Romantik Hotel Muottas Muragl. Lassen Sie mit einem erfrischenden Drink und inspirierender Alphorn-Musik den Tag so richtig gemütlich ausklingen.

Grill-Plausch
Vom 12.06. bis 23.10.2014 heizen wir jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr im Restaurant Scatla unseren Oklahoma-Grill ein. Buffet à discrétion inkl. Vorspeise, Hauptgang & Dessert ab CHF 39.00 p.P. Reservation jeweils bis 18.00 Uhr.

Romantik Hotel Muottas Muragl
CH-7503 Samedan - Engadin St. Moritz, Telefon +41 (0)81 842 82 32, www.muottasmuragl.ch

MUOTTAS MURAGL



EINLADUNG ZUR 1. NIV-INPUT-VERANSTALTUNG DER SKI WM ST. MORITZ 2017

Die alpinen Ski Weltmeisterschaften in St. Moritz 2017 bieten der Destination Engadin St. Moritz und dem Kanton Graubünden sowie dem Wintersport in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, ökologischer sowie sportlicher Hinsicht grosse Chancen.

Für dieses Grossereignis wurde ein Konzept erstellt, welches der Destination Engadin St. Moritz und den weiteren Anspruchsgruppen der Ski WM die Möglichkeit gibt, über die Nachhaltigkeit und Innovation ein langfristiges Vermächtnis (NIV) zu schaffen.

Gerne informieren wir die Engadiner Bevölkerung zum bisherigen Stand der Arbeiten und lassen Sie am NIV-Prozess partizipieren. Wir laden Sie zur 1. NIV-Input-Veranstaltung herzlich ein:

Datum: Dienstag, 15. Juli 2014
Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro
Ort: Gemeinderatssaal, Schulhaus Dorf, St. Moritz

Moderation: - Jürg Stettler, Leiter Institut für Tourismuswirtschaft HSLU
- Hansruedi Müller, Prof. em. Dr.

Mehr Infos zum Programm finden Sie auf unserer Homepage www.stmoritz2017.ch

Fensterersatz mit Mehrwert
EgoKiefer Wechselrahmen-Fenster ermöglichen den Fenstertausch innert nur einer Stunde.

Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen
A leading brand of AGF

Auf die Wintersaison per 1. Dezember oder nach Vereinbarung suchen wir

Detailhandelsangestellte

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einem dynamischen Team wo selbstständiges Arbeiten gefragt ist? Fremdsprachenkenntnisse erwünscht. Wir bieten Ihnen gute und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen an: Markus Fährdrich



Via Maistra 169 · 7504 Pontresina
Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52 · faehndrich.sport@bluewin.ch
176.794.505



FREILICHTSPEKTAKEL
LAINA VIVA
Die sagenhafte Gründung des Schweizerischen Nationalparks

mit FLURIN CAVIEZEL ILS FRÄNZLIS DA TSCHLIN u.v.a.

11. JULI BIS 16. AUGUST 2014 IN ZERNEZ
jeweils Do, Fr, Sa 20:30 Uhr

EIN THEATERSTÜCK VON SIMON ENGELI
REGIE: GIUSEPPE SPINA

Die Landschaft des Nationalparks wird für die moderne Inszenierung zur Bühne: Renommierte Schweizer Kulturschaffende sorgen zusammen mit 30 LaienschauspielerInnen

aus dem Engadin für einen mitreissenden Mix aus Drama, Komödie und Satire, scharfzüngigen Dialogen, echter Engadiner Musik und ausgelassener Bewegung.

Tickets: Erwachsene CHF 38.- / Kinder (bis 16 Jahre) CHF 20.-
Weitere Informationen und Tickets: www.lainaviva.ch/tickets
Tickets inkl. Nachtessen, PostAuto-Kombitickets oder Packages inkl. Übernachtung ebenfalls erhältlich.

Die St. Moritzer erhalten ihr Bad zurück – endlich!

Ruhe und Gelassenheit soll das «Tempelbad» ausstrahlen – das ganz im Gegensatz zur nervenaufreibenden Entstehungsgeschichte

Über ein Jahrzehnt nach der ersten Schliessung ist es soweit: Ovaverva, das neue St. Moritz Bad und Sportzentrum wird wiedereröffnet. Zusammen mit dem Paracelsus-Gebäude, einem Zeitzeugen der Bäder-Geschichte.

RETO STIFEL

Am Schluss bleibt es eine kleine Anekdote unter vielen, über die man im nachhinein schmunzeln kann. «St. Moritzer Hallenbad für 20 Monate geschlossen», titelte die «Engadiner Post» im Oktober 2002. Mit dem Fahrplan vor Augen, dass das Bad einen Monat später schliesst, während der Ski-WM 2003 als Pressezentrum genutzt, dann umgebaut und saniert wird, um im Sommer 2004 wieder zu öffnen. Die Schlagzeile mit den 20 Monaten ärgerte den damaligen Gemeindepräsidenten. Das sei viel zu lange und stimme so nicht, sagte er an einer Ratssitzung.

Nach 139 Monaten wieder offen

Im Nachhinein wissen wir, weder der Gemeindepräsident noch der Journalist hatten Recht. Das Bad blieb länger zu. Viel länger, wenn man die kurzzeitigen Wiedereröffnungs-Reminiszenzen ausblendet. Konkret: Von November 2002 bis Juli 2014: Das sind 139 Monate oder über 4000 Tage. Und wenn St. Moritzer heute sagen, eine Generation Heranwachsender habe durch die lange Schliessung nie gelernt richtig zu schwimmen, ist das zwar etwas stark zugespitzt, stimmt aber im Grundsatz.

Tempi passati. Ab dem nächsten Montag, nach dem grossen Eröffnungs-



Viel Freude soll das neue Sportzentrum Ovaverva den Besucherinnen und Besuchern bieten. Diese Kinder auf jeden Fall geniessen beim Fotoshooting schon einmal das Nass.

Fotos: Daniel Martinek



wochenende, steht das Bad den Schülern, den Einheimischen und den Gästen wieder zur Verfügung. Wobei «Ovaverva» – romanisch für fließendes, sprudelndes Wasser viel mehr ist als einfach ein Hallenbad mit 25-Meter-Becken, Sprungturm, Rutschen, Ausenbecken und einem Bistro. Im obersten Geschoss befindet sich der ganze Spa-Bereich, im Erdgeschoss zusätzlich das Sportzentrum, Bike im Sommer, Langlauf im Winter und ein Fitnesszentrum.

Knappe 70 Millionen Franken hat der dominante Bau, der von aussen an eine

römische oder griechische Therme erinnert, gekostet. Nachhaltiges Energiekonzept inklusive. 59 Prozent des Gesamtwärmebedarfs werden über zwei Grundwasserwärmepumpen erzeugt, einen weiteren knappen Viertel steuert der Seewasserwärmeverbund bei. Gespannt sein werden Architekt und Bauherr auf Reaktionen bezüglich der Architektur. Nicht extravagant sei das Bad, dafür aber extravertiert mit seinen Öffnungen nach allen Seiten, sagte der Churer Architekt Conradin Clavuot als Fachpreisrichter bei der Präsentation des Siegerprojektes der Architekten-

gemeinschaft Bearth und Deplazes (Chur) mit Morger + Dettli (Basel) vor vier Jahren. Eine Einschätzung, die heute durchaus nachvollzogen werden kann. Die Dimensionen des Bades, die Architektur und die gewählten Materialien zeigen, das hier nicht etwas Alltägliches geschaffen worden ist – sondern eine eigentliche Ikone für St. Moritz. Ins Auge sticht von aussen vor allem die bemerkenswert grosszügig gestaltete, trichterförmige Platzanlage, die zum Eingang führt. Im Inneren – so viel sei schon verraten – dominiert eine unaufgeregte, wohl-

tuende Schlichtheit. Dies obwohl sehr viele Angebote unter einem Dach vereint sind. Die grosszügige Verglasung öffnet den Blick in die Natur, diese sorgt für die farblichen Kontraste im ansonsten vielerorts in Weiss gehaltenen Bad.

Paracelsus' Dornröschenschlaf

Bei der ganzen Vorfreude über die Eröffnung des Ovaverva geht fast etwas vergessen, das mit dem Forum Paracelsus, nur wenige Meter neben dem Sportzentrum, ein letzter Zeitzeuge der St. Moritzer Bäder Hochkultur aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst worden ist. Hier wurde nur teilweise Neues geschaffen, die Restaurierung des Bestandes stand im Vordergrund. Das 1866 erstellte Gebäude erhält einen Teil seiner ursprünglichen Hauptnutzung zurück: Die Möglichkeit, Mineralwasser aus der Mauritiusquelle zu trinken. Das gleiche Wasser übrigens, das heute aus dem Trinkbrunnen des Heilbades fliesst. Das ist umso bedeutender, als dass die Quellen am Anfang der Erfolgsgeschichte von St. Moritz als weltbekanntester Kurort stehen. Diese Geschichte wird für die Besucher im Forum Paracelsus nachzulesen sein. Egentliches Prunkstück aber dürfte die 1907 ausgegrabene Mauritiusquellfassung sein. Sie stammt nach neuesten Untersuchungen aus dem Jahr 1411 vor Christus und gilt als einer der wertvollsten Kulturgüter im Oberengadin. Aus dem Keller des Engadiner Museums befreit, untersucht und restauriert, bekommt sie im Forum Paracelsus den ihr zustehenden Platz.

Grosses Eröffnungsfest am kommenden Samstag und Sonntag jeweils ab 10.00 Uhr. Detailinfos zum Programm unter www.ovaverva.ch

Asprion: «Es braucht einen Diamanten, der ausstrahlt»

Der St. Moritzer Gemeindepräsident freut sich auf die Eröffnung des Ovaverva

Am kommenden Wochenende werden das neue Sportzentrum/Hallenbad und das sanierte Paracelsus-Gebäude eröffnet. Ein Meilenstein für St. Moritz findet der Gemeindepräsident.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Sigi Asprion: Was lange währt, wird gut, sagt der Volksmund. Wie gut ist das neue Ovaverva?

Sigi Asprion*: Sehr gut! Jetzt, nach dieser doch sehr intensiven Zeit, sieht man das Resultat. Wenn man durch das Bad läuft, ist dieses Resultat sehr schön.

Was zeichnet das Ovaverva ganz besonders aus?

In erster Linie spricht sicher die Architektur an. Das helle Gebäude, die Grosszügigkeit, vor allem der viele Platz und die Vielseitigkeit. Es liegt schön eingebettet hier in St. Moritz-Bad und ist wirklich gut platziert.

St. Moritz hat sich dafür etwas kosten lassen – rund 70 Millionen Franken. Es gibt Stimmen, die sagen, es sei zu teuer. Was entgegnet Sie?

Die Zeit wird zeigen, ob es zu teuer ist oder nicht. Mit dem Produkt, das hier geschaffen wurde, wird unseren Gästen, den Touristen, aber vor allem auch unserer einheimischen Bevölkerung ein tolles Angebot offeriert. Für die Entwicklung eines Ortes wie St. Moritz ist es einzigartig. Es braucht so ein Tempel, einen Diamanten, der ausstrahlt.



Freut sich über das neue Sportzentrum/Hallenbad Ovaverva: Sigi Asprion, Gemeindepräsident von St. Moritz.

Foto: Reto Stifel

Wie hoch stufen Sie den Stellenwert des Ovaverva für die Gemeinde St. Moritz, aber auch für die ganze Region ein?

Das Ovaverva ist ein Angebot für St. Moritz, das hier seit mehreren Jahren gefehlt hat. So wie es sich jetzt präsentiert, in dieser Vielfalt mit diesen grosszügigen Angeboten, ist es aber ein Juwel für die ganze Region, den Tourismus. Ein gutes Schlechtwetterangebot auch.

Wird Ovaverva heute nicht primär als Hallenbad wahrgenommen? Das könnte auch erklären, warum die Investitionskosten als sehr hoch eingestuft werden.

Denn ein Bad alleine kann nicht 70 Millionen Franken kosten.

Dies kann sein, man hat immer vom Hallenbad gesprochen, man hat über ein Hallenbad abgestimmt. Aber wie gesagt, das Ovaverva ist ein Sportzentrum, das unheimlich viel bietet.

Am gleichen Wochenende, kann das Paracelsus-Gebäude eröffnet werden, quasi der letzte Zeitzeuge der St. Moritzer Hochbäderkultur. Wie wichtig ist die Eröffnung dieser beiden Gebäude für die Weiterentwicklung vom Dorfteil St. Moritz-Bad?

Diese beiden Angebote ergänzen sich sehr gut. Die Quellfassung, welche über

3500 Jahre alt ist, bekommt im renovierten Paracelsus-Gebäude den ihr zustehenden Stellenwert an einem wunderschönen Platz. Das Ovaverva und das Paracelsus-Gebäude sind sicher sehr wichtig für die Entwicklung von St. Moritz-Bad. Die Zukunft wird zeigen, wie es weitergeht. Der Park wird ebenfalls restauriert und verschönert. Das Areal Signal, wird sich in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Es liegt sicher viel Potenzial im Bereich St. Moritz-Bad.

Gerade um das Signalareal ist es nach der Abstimmung vor einem Jahr ruhig geworden.

Gegen aussen mag dieser Eindruck entstehen. Aber die Arbeiten laufen sehr intensiv im Bereich der Entwicklung des Areals Signal. Zur Zeit laufen die Verhandlungen mit den Bergbahnen über die Anpassung des Bauvertrages. Dann werden die nächsten Schritte für eine Volksabstimmung vorbereitet: Zonenänderungen, Zonenplanänderungen und der Wettbewerb über das ganze Areal. Da laufen sehr viele Vorbereitungen im Hintergrund.

Ein Bedenken, das man immer wieder hört, ist die Parkierungssituation. Kann man den Gästen garantieren, dass genügend Parkplätze vorhanden sind?

Gute Frage... Mit der Eingabe der Bauwilligung, musste der Parkplatznachweis erbracht werden, und man kommt auf rund 600 bis 700 Parkplätzen in der näheren Umgebung vom Ovaverva. Bei den verschiedenen Projekten, welche die Gemeinde plant, ist ja auch ein Parkhaus unter der Piazza Rosatsch vorgesehen. Der Zeitrahmen dafür ist aber noch nicht definiert.

Auf was freuen Sie sich persönlich, wenn Sie das Ovaverva geniessen können?

Ich freue mich sicher auf das vielseitige Angebot und auf das Schwimmen. Vor allem schwimmen bei dieser Aussicht. Ich denke, dass wir Gästen, vor allem aber auch unseren einheimischen Kindern ein Prachtsstück, ein Juwel, präsentieren können.

*Sigi Asprion ist seit 2011 Gemeindepräsident von St. Moritz.

Das Festival da Jazz heizt ein



THE BALLON

Es ist und bleibt immer noch die vornehmste Art zu reisen, beziehungsweise: zu fahren. Der Ballon ist ein archaisches, individuelles Fortbewegungsmittel. Umweltfreundlich und der Natur und Ihren Gesetzen verpflichtet, sind Fahrten in einem Ballon wie frische Jazz-Improvisationen: Niemand kann voraussehen, wohin die Reise geht, wie weit man kommt und wie sanft man landet. Der Heissluftballon des Festival da Jazz & des Kulm Hotels wird anlässlich des 7. Festivals als Fesselballon regelmässig aufsteigen, und über unserer geliebten Festival-Heimat schweben.



THE GALLERY

AT CHÂTEAU PAPILLON DES ARTS

Das Château Papillon des Arts wird vor dem Konzert zum neuen Begegnungsort des Festival da Jazz. Das Herzstück ist eine beeindruckende Ausstellung des Berliner Photographen Matthias Heyde. Die Bilder sind zum grössten Teil während des letztjährigen Festivals entstanden. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und schauen Sie den Musikern über die Schultern. Daneben darf in alten Aufnahmen und Büchern gestöbert und neue Musik entdeckt werden oder Sie geniessen einfach ein gutes Glas Wein oder eine Tasse Kaffee. Wie auch immer - Wir freuen uns auf Ihren Besuch in «The Gallery» und laden Sie herzlich zur Vernissage am 12 Juli ein...



PICTURES IN TOWN

AT ST. MORITZ DORF & HOTEL LAUDINELLA

Seit Gründung des Festival da Jazz begleitet der St. Moritzer Photograph Giancarlo Cattaneo das Festival und seine Künstler Abend für Abend, Konzert um Konzert. Er gehört zum Festival-Inventar wie Othella Dallas oder die unverwechselbare Atmosphäre im Dracula Club. Entstanden ist ein bunter Fundus extraordinärer Momentaufnahmen. Diese sind während des ganzen Festivals in den Schaufenstern ausgewählter Geschäften und im Hotel Laudinella zu bestaunen. Mit «Pictures in Town» freuen wir uns, Ihnen ein weiteres Novum am Festival da Jazz offerieren zu dürfen - auch für etwas mehr Festivalstimmung im Dorf.



BRASSERIE DRACULA

JAZZ SMELLS FUNNY... AND TASTES FANTASTIC!

Im Kulm Hotel St. Moritz, Official Catering Partner für das Festival da Jazz St. Moritz, erwartet Sie eine entspannte und stimmungsvolle Atmosphäre im legendären Dracula Club. Unser neuer Gastgeber - ein bekanntes Gesicht - Freddie vom Kuhstall, erwartet Sie und Ihre Freunde für einen unvergesslichen Abend voller kulinarischem Genuss, Drinks und heisser Klänge!



FREE OPEN-AIR CONCERT

AT MUOTTAS MURAGL

Das Festival da Jazz St. Moritz besticht bekanntermassen durch seine aussergewöhnlichen Konzertorte, u.a. dem unvergleichlichen Dracula Club. Doch es geht noch luftiger und higher - am 23. Juli findet DAS Konzertereignis 2014 schlechthin statt: die legendären «Brand New Heavies» bespielen den Engadiner Hausberg: Der passende Groove für Muottas Muragl? Und wie! «Dream on Dreamer», «never stop» und weitere Superhits schaffen die perfekte Stimmung zur Abendsonne. Das Konzert endet bei Sonnenuntergang und ist ein herzliches Dankeschön an die Engadiner Bevölkerung, unsere Gäste und Freunde. Es ist kostenlos und wird durch Engadin St. Moritz Mountains, die Destination und die Gemeinden ermöglicht.

Detaillierte Informationen über Anreise, Durchführung und Special Packages finden Sie unter:

www.festivaldajazz.ch

www.muottasmuragl.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Am «Eidgenössischen» alles geben

Engadiner Jodler treten am grossen nationalen Fest in Davos auf

Heute Donnerstag beginnt in Davos das Eidgenössische Jodlerfest. Mit dabei sind auch Engadiner, die letzten Vorbereitungen liefern diese Woche auf Hochtouren.

CLAUDIO CHIOGNA

Vorgestern fand die letzte Probe des Oberengadiner Jodelchörlis statt. Ruth Casutt, während zehn Jahren Vize-dirigentin und seit 2004 Dirigentin des 1988 gegründeten Jodelchors hat mit den knapp über 20 Jodlerinnen und Jodlern nochmals alles gegeben, um am Freitag bestens vorbereitet an das grosse Jodlertreffen in Davos zu reisen.

Die EP hat vor zehn Tagen die vorletzte Chorprobe in Sils besucht und konnte sich davon überzeugen, dass die Vorbereitungen, welche schon mehrere Monate dauern, gewissenhaft und seriös erfolgten. Man will ja schliesslich in Davos einen guten Eindruck hinterlassen. Bereits das mehrere Minuten dauernde konzentrierte und disziplinierte Einsingen war beeindruckend, bevor das Jodellied, welches das Jodelchörlis aufführen wird, angestimmt wurde. Und überall gab es noch etwas zu verbessern, wie zum Beispiel in Aussprache oder Betonung.

Köbu Hummel, Komponist, Jodler

«So chunt's guet», komponiert und getextet vom sehr bekannten Berner Komponisten Jakob Hummel (1895–1992). «Köbu», wie er in Jodlerkreisen liebevoll genannt wurde, nimmt unter den Jodellied-Komponisten eine Sonderstellung ein. In seiner Freizeit (er übte in Bern den Beruf eines Tramführers bei den Städtischen Verkehrsbetrieben aus) war Hummel meistens in den Alpen des Stockhorngebiets anzutreffen, wo, von der herrlichen Bergwelt inspiriert, viele seiner rund 180 Einzel- und Duettlieder entstanden sind. Auf Drängen vieler Jodlerfreunde erhielten mehrere seiner Kompositionen durch verschiedene Komponisten noch einen Chorsatz. Paul Schneider verfasste den Chorsatz für das Jodellied «So chunt's guet», welches das Oberengadiner Jo-

delchörlis in Davos am Freitagabend um 21.14 Uhr in der Herz Jesu Kirche vortragen wird. Martina Gemassmer, Svenja und Sabrina Ernst, welche schon an mehreren Jodlerfesten erfolgreich teilgenommen haben, werden ebenfalls in Davos auftreten. Schade: Ihre Darbietung mit dem Jodellied «Wulche» von Jürg Röthlisberger findet am Freitagabend statt, leider genau zur selben Zeit wie der Auftritt des Oberengadiner Jodelchörlis. Die Darbietung der drei Engadinerinnen findet im Saal «Aspen» des Kongresszentrums statt.

Das Jodlerfest der kurzen Wege

Während des drei Tage dauernden Eidgenössischen Jodlerfestes in Davos dürfen sich Aktive und Besucher auf mehr als 1300 Vorträge aus allen drei Sparten, dem Jodeln, dem Alphorn- und Büchelblasen sowie dem Fahnen-schwingen freuen. Das über zwei Jahre verlaufende Qualifikationsverfahren für die Teilnahme am «Eidgenössischen» (dem sich auch das Oberengadiner Jodelchörlis stellen musste), garantiert, dass sich in Davos wiederum nur die Besten dem Urteil der Jury stellen werden. In den zehn Vortragslokalen, auf den zwei Alphornplätzen und den beiden für die Fahnen-schwinger und für die «Freien Vorträge» reservierten Lokalen wird urtümliche Schweizer Kultur auf ihrem Höhepunkt geboten werden. Alleine bei den Jodlern haben sich 740 Gruppen und Formationen angemeldet. Auch bei den Fahnen-schwingern zeichnet sich eine gute Beteiligung ab. Die Idee, einmal vor echten Bergen spielen zu können, lockt offenbar speziell die Alphorn- und Büchelbläser. Bei fast 400 Anmeldungen stellte sich kurzzeitig die Frage nach einem zusätzlichen Vortragsplatz. Eine gute und straffe Organisation macht es möglich, mit den vorhandenen Lokalitäten und Plätzen auszukommen, so dass Davos ein Jodlerfest der kurzen Wege sein wird.

Nicht nur beim Jodeln im Einsatz

Es ist üblich, dass die aktiven Mitglieder der regionalen Jodlerverbände auch zur Mitarbeit aufgerufen werden, wenn ein Jodlerfest in ihrem Verbandsgebiet stattfindet. Die Engadinerinnen und Engadiner werden während einer ge-



Das Oberengadiner Jodelchörlis bei den letzten Proben vor dem grossen Auftritt in Davos.

Foto: Claudio Chiogna

wissen Zeit im Kongresszentrumssaal «Davos» die Darbietungen ansagen, Eintrittskontrollen durchführen sowie die auftretenden Formationen empfangen und zum richtigen Zeitpunkt auf die Bühne geleiten.

Tipps für die Festbesucher

Das Auto für einmal zu Hause lassen und per Bahn nach Davos reisen, ist sehr zu empfehlen (Flüelapass zeitweise geschlossen!). Der offizielle, 328 Seiten umfassende Festführer gibt im Detail Auskunft über sämtliche Auftritte der Jodler, Alphornbläser und Fahnen-schwinger und ist für eine sorgfältige Planung der zu besuchenden Vorträge unerlässlich. Auch die Rahmenveranstaltungen sind im Festführer detailliert aufgelistet. Der Besuch im Jodlerdorf, wo in und vor allen Zelten fröhliche Feststimmung mit spontanen Einlagen von Jodelgesang, Alphornblasen und Fahnen-schwingen stattfinden, ist geradezu ein Muss. Das Jodlerdorf ist «das Herz» an den Jodlerfesten. Diese bunte, fröhliche und echt schweizerische ehrliche Fest-

stimmung haben die Engadiner ja schon selber anlässlich des Nordost-

schweizerischen Jodlerfestes 2007 in St. Moritz erleben und genossen.

Die Glanzlichter

Donnerstag 3. Juli

19.30 Uhr: Partyzelt, «Urueh am Jodlerfescht», Jugendmusical mit 100 Kindern. 20.30 Uhr: Partyzelt, Grosse Bündnerabend mit Ländler-Musik, Jodelgesang, Alphornklängen und Party mit ChueLee.

Freitag 4. Juli

Ab 13.50 Uhr: In den Vortragslokalen, Vorträge Jodeln, Alphornblasen und Fahnen-schwingen bis 22.00 Uhr; 20.00 Uhr: Partyzelt, Jodlerfeschtparty.

Samstag 5. Juli

Ab 08.00 Uhr: In den Vortragslokalen, Vorträge Jodeln, Alphornblasen und Fahnen-schwingen bis 22.00 Uhr; ab 20.00 Uhr: Im Partyzelt Jodlerfest-Party; 20.15 Uhr: Kongresszentrum «Urueh am Jodlerfescht».

Sonntag 6. Juli

09.00 Uhr: In der Vaillant Arena, grosser Festakt, mit Jodelgesang, Alphornklängen und Fahnen-schwingen und diversen Reden, mit Festansprache von Bundesrat Alain Berset.

14.00 Uhr: Entlang Promenade, «Farbiges Brauchtum am Zaubenberg». Ein bunter Festumzug mit 36 Sujets aus der Schweiz und aus Übersee mit 1100 Mitwirkenden aller Generationen sowie mit über 100 Tieren.

Ab Freitag 11.00 Uhr herrscht im grossen Jodlerdorf fröhlicher Festbetrieb mit Spontaneinlagen von kleinen, mittleren und grossen Jodler-Formationen, Alphornblasern und Fahnen-schwingern. Der Festbetrieb mit Freinacht, zum Teil durchgehend, dauert bis Sonntag, um 22.00 Uhr.

Sommertreffen der Marathon-Giubilers in Klosters

Skimarathon Kürzlich trafen sich 30 Giubilers des Engadin Skimarathon (Langläufer die den Marathon mindestens 40-mal gelaufen sind) und 16 Begleiter/innen in Klosters zum alljährlich stattfindenden Sommertreffen. Francoise Stahel organisierte den diesjährigen Anlass.

Christian Mathis, einer der Ortsführer erzählte bei der Kirche vor dem Haus Jeuch auf spannende Art die wechselvolle Geschichte von Klosters, von den Anfängen der romanischen Besiedlung im 12. Jahrhundert über die Einwanderung der Walser, der Reformation, der Hexenverfolgung, der Pestzeit, den Kriegen im 17./18. Jahrhundert zwischen Habsburgern und Franzosen bis in die Neuzeit/Gegenwart. In der anderen Gruppe erklärte Ruedi Nicca bei der unteren Rohrmühle, auf der bis 1918 Getreide gemahlen wurde, die Funktionsweise und Geschichte, der unter Denkmalschutz stehenden Beutelmühle. Sie wurde von Flütsch Schellhorn für 250 CHF erworben, ist seit 1951 wieder im Besitz der Gemeinde, wurde restauriert und ist seit 1993 wieder mahltauglich.

Anschliessend trafen sich alle wieder beim Nutli-Hüschi, dem Klosterser Heimat-Museum, wo durch liebenswerte Trachtenfrauen ein Aperó mit einheimischen Köstlichkeiten offeriert wur-

de. Tourismuskoodinator Martin Renner informierte mit viel Engagement über die kurz- und langfristigen Aktivitäten und Ziele der Destination Klosters. Giubilers-Obmann, Mario Poltera, berichtete über Neuigkeiten aus dem OK des Engadin Skimarathon.

Im Hotel Kurhaus begrüusste Gemeindepräsident Kurt Steck die gut gelaunte Schar. Mit Genugtuung erfüllte ihn, dass Karl Wagenführ, der erste Sieger des Engadin Skimarathon und Francoise Stahel, die als einzige Frau alle Marathons gelaufen sei, aus Klosters kommen.

Am Freitag traf man sich bei leichter Bewölkung bei der Talstation Madrisa. Die Gondeln brachten die Schar ohne Anstrengung in die Höhe. Im «Madrisa-Land» mit all seinen Attraktionen für Kinder und Erwachsene hat der innovative Geschäftsführer Hacher Bernet in lockerer Art durch den Park geführt. Neben Infotafeln mit akustischen Sprachtexten über die Sagenwelt von Klosters, Rutschbahnen, Tirolenne und vielem mehr für die Kinder, gab's auch exklusive Baumhütten mit nostalgischer Badewanne im Freien zu bestaunen. Im klimatisierten Keller des neu erbauten Madrisahofes mit Kunst-See und höchst gelegener Seebühne, staunte die Gruppe über die einzigartige rustikale Einrichtung mit lan-



Diesmal trafen sich die Marathon-Giubilers zum traditionellen Sommerausflug in Klosters.

gem Tisch für über 100 Personen, welche an Rittersäle aus alten Zeiten erinnert. Nach der Verpflegung wan-

derte die Schar erst berg- dann talwärts in die Walsersiedlung der Korporation Schlappin. Hier gelten auch heute

noch Absprachen, die vor Jahrhunderten eingeführt wurden. Später hiess es Abschied nehmen. (Einges.)

Wichtige Erkenntnisse für den Trainingsverlauf

Das EP-Team wurde am Ospidal Engiadina Bassa auf Herz und Lunge geprüft

Das EP-Team ist fit. Das hat die Leistungsdiagnostik am Ospidal Engiadina Bassa in Scuol gezeigt. Aufgrund des Leistungstests können nun individuelle Trainingspläne erstellt werden.

NICOLO BASS



Im Genuss des Spiroergometrie-Gerätes am Ospidal Engiadina Bassa in Scuol kommen hauptsächlich Patienten mit Atembeschwerden und Astmaanfällen. Am Sonntag jedoch konnte auch das EP-Team von der Infrastruktur profitieren und einen weiteren Schritt Richtung Nationalpark Bike-Marathon machen. Auch für das Personal des Spitals in Scuol war die Zusammenarbeit mit dem EP-Team eine neue Erfahrung und hat Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Angebot unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin eventuell touristisch und sportlich genutzt werden kann. Das EP-Team selber wusste am Sonntag nicht so recht was auf sie wartet. «Ich bin mit einem ungutem Gefühl nach Scuol gereist», erklärte Daniel Käslin (36) aus Pontresina. Doch die Leistungsdiagnostik am Ospidal Engiadina Bassa zeigte, dass er gut in Form ist und demnach auf dem richtigen Weg ist. Käslin hat sich für die Livignasco-Strecke (66 Kilometer) am National-



Auf Grund des Leistungstests am Ospidal Engiadina Bassa in Scuol kann das Training individuell und leistungsbezogen angepasst werden. Von links: Daniel Käslin aus Pontresina, Monika Kamm aus Madulain, Myriam Bolt aus Champfèr, Gian Claudio Wieser aus Sent und Christian Heis aus Samnaun (Robert Hüberli fehlt). Fotos: Nicolo Bass

park Bike-Marathon vom 30. August angemeldet und dank der Spiroergometrie kann nun sein Trainingsplan individuell gestaltet werden.

Körperliche Belastbarkeit prüfen

Die Spiroergometrie ist ein diagnostisches Verfahren, um durch Messung von Atemgasen während einer körperlichen Belastung die Reaktion von Herz, Kreislauf, Atmung und Stoffwechsel zu überprüfen. Dadurch kann

die Leistungsfähigkeit qualitativ und quantitativ untersucht werden. Im Sportbereich gibt die Leistungsdiagnostik Auskunft über die Belastbarkeit und den Leistungsstand eines Sportlers. Die Ausgangsdaten bieten die Grundlage für die Gestaltung eines individuellen Trainingsplans. «Für mich war das eine ganz neue Erfahrung», berichtet Myriam Bolt (30) aus Champfèr, «die sportliche Tätigkeit verkabelt und mit einer Maske war zwar etwas komisch, aber nun weiss ich wo ich stehe.» Auch sie hat sich für die Strecke ab Livigno entschieden. Bereits Erfahrung mit dem Leistungstest hatten Gian Claudio Wieser (45) aus Sent und Christian Heis (33) aus Samnaun. Trotzdem konnten sie vom Spitalaufenthalt profitieren und haben einen Einblick in die Ernährungswissenschaft und Sportphysiotherapie erhalten.

Gute Noten für das EP-Team

«Dieser Tag war spannend, speziell und sportlich anstrengend», entschuldigt sich Monika Kamm (43) aus Madulain,

dass sie den Leistungstest irgendwann mal abbrechen musste. Für Chefarzt Gian Flury haben alle EP-Team-Mitglieder gute Leistungen gezeigt, «und es gibt nichts, wofür man sich entschuldigen müsste.» Denn Sinn und Zweck ist ja auch, dass mit dem Test die Leistungsgrenze erreicht wird.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Leistungsdiagnostik kann nun im nächsten Trainingsmodul am 12. Juli in Scuol der weitere Trainingsverlauf individuell für jedes Team-Mitglied geplant werden.

www.cseb.ch

www.facebook.com

Das EP-Team trainiert für den Nationalpark Bikemarathon vom 30. August. Die Berichterstattung zum EP-Team-Projekt erfolgt in der «EP/PL» und auf verschiedenen anderen Online-Kanälen. Mehr Infos, Fotos und Videos finden Sie auf www.engadinerpost.ch und auf www.facebook.com/DasEPTeam.

Sporternährung

Wer im Sport nicht ausreichend Energie über die Nahrung aufnimmt, hat von Beginn weg verloren. Genügend essen ist daher eine der wichtigsten ernährungsbezogenen Massnahmen für Sportlerinnen und Sportler. Es geht nicht in erster Linie um Vitamine, Mineralstoffe oder Supplemente. Es geht ganz einfach um ausreichend zu essen. Für den gesunden Menschen sind drei

Nährstoffe als Energieträger von Bedeutung: Kohlenhydrate, Fette und Proteine. Basierend auf der Lebensmittelpyramide für gesunde Erwachsene der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung hat das Swiss Forum Sport Nutrition die Sporternährung angepasst. Wichtige Informationen zur Sporternährung gibt es auf folgenden Seiten: www.sfsn.ch und www.antidoping.ch



Bei der Spiroergometrie am Ospidal Engiadina Bassa in Scuol kamen die Mitglieder des EP-Teams an ihre Leistungsgrenze.

Ventil

Genug ist genug

NICOLO BASS

Auch ein Musikinstrument hat Ventile. Damit kenne ich mich aus. Irgendein schlauer Musiklehrer hat mal behauptet, dass ein richtiger Musikant einen entsprechenden Bauchumfang hat. Diese Lektion habe ich mir zu Herzen genommen und hauptsächlich den Bauch forciert und die Musik vernachlässigt. Immerhin habe ich die Bauchatmung gelernt. Damit kann man das Lungenvolumen vergrössern und entsprechend Druck auf das Mundstück ausüben. Aber versucht das mal einem Biker beizubringen, der ein überdimensioniertes Mundstück mit einem noch grösseren Ventil vor der Nase hat: Einatmen und dann schnell ausatmen und die Lunge sofort entleeren! Ein und aus, aus, aus, aus, aus...! Wer es nicht kann muss es abermals wiederholen. Soviel zum Lungentest. Ich bin natürlich so kollegial und mache im Hintergrund (als guter Musikant) bei jedem Versuch mit. Anstrengender und amüsanter wird's dann beim Leistungstest. Für mich waren es sogar fünf Leistungstests, und ich habe jedes Mal mitgelitten. Jeder ist gefahren bis er vom Bike runtergefallen ist (bildlich gesprochen). Das ist eigentlich auch Sinn und Zweck der Spiroergometrie. Dafür muss sich das EP-Team nicht entschuldigen. Für mich stellte sich die Frage: Soll ich lächeln oder Mitleid zeigen? Egal – genug ist genug. Und das gilt auch für den Crash-Kurs in Ernährungswissenschaft. Einfach so viel essen bis man genug hat, Hauptsache ausgewogen. Etwas kann ich aber immer noch nicht verstehen. Bei so viel Gemüse auf dem Teller erkenne ich mit bestem Willen kein Mercedes-Sternzeichen. Es geht nämlich um das richtige Dreiecksverhältnis zwischen Gemüse, Beilage und Fleisch oder Fisch. Genug ist genug, denke ich mir wieder. Bei der Musik ist alles viel einfacher. Auch wenn ich nun theoretisch der bessere Biker bin. Wenigstens habe ich in der Sportphysiotherapie eine wichtige Lektion gelernt: Nicht stürzen ist die erfolgreichste Prävention.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

«Die Elternarbeit ist entscheidend»

Peter Biedermann geht nach 40 Jahren an der Schule Pontresina in Pension

Peter Biedermann ist im Oberengadin eine Institution. Vielen Schülern mit Belastungen bot er durch Einfühlungsvermögen, Geduld und Beharrlichkeit die Chance, individuell gefördert und gefordert zu werden.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Engadiner Post: Peter Biedermann, Sie gehen nach 40 Jahren als Kleinklassen- und Sonderschullehrer in Pension. Wie ist Ihnen da zu Mute?

Peter Biedermann: Für mich geht eine lange Ära und unglaublich reiche Zeit zu Ende. Ich bin bereit für den neuen Lebensabschnitt und freue mich, Zeit zu haben für eigene Projekte, für meine Familie und vieles mehr.

War die Heilpädagogik von Anfang an Ziel Ihrer Ausbildung und der Beruf, den Sie ausüben wollten?

Nein, zuerst war ich Primarlehrer, bis mir mein damaliger Schulinspektor zugeordnet hat, schwererziehbare Jugendliche im Heim zu unterrichten. Es wurde zur Initialzündung wenig Privilegierten zu helfen, dass sie «die Kurve schaffen». Berufsbegleitend bildete ich mich an der Uni Fribourg zum Sonderschul- und Kleinklassenlehrer weiter und erwarb später auch das Diplom als Legasthenie-Therapeut und Berufswahllehrer.

Wie ist es möglich, dass Sie 40 lange Jahre immer an der Pontresiner Schule geblieben sind?

Da muss ich mich nicht lange besinnen: Dank des tollen Schulklimas, der gelebten Kollegialität und des unterstützenden Schulrates. Man hat mich individualisierend und kreativ arbeiten und gestalten lassen. Verständnis und die konstruktive Kritik meiner Frau Monika waren sehr wichtig. Auch die Zusammenarbeit mit allen Spezialisten wie Schulpsychologe, Kinderpsychiater und den Ämtern, war einvernehmlich. Dankbar bin auch zahlreichen Berufsleuten und Lehrmeistern der Region, die meine Schülerinnen und Schüler mit Verständnis gefördert haben.



«Viele wissen nicht, wie sie sich in Schul-, Arbeits- und Freizeitmilieu verhalten sollen»: Der Pontresiner Kleinklassen- und Sonderschullehrer Peter Biedermann geht nach 40 Jahren Tätigkeit in Pension. Foto: Ursula Rauschenbach-Dallmaier

Nehmen wir die Elternarbeit dazu, wird offensichtlich, dass Sie im Oberengadin gut vernetzt sind und Vertrauen genießen. Vieles musste wohl in schulfreien Stunden geschehen, denn es tönt nicht nach Dienst nach Vorschrift...

...Das ist so, immer auf die Uhr schauen bringt nichts. Die Elternarbeit ist entscheidend und findet meistens in der Freizeit statt. Es galt ihr Vertrauen zu gewinnen und Vorurteile gegenüber meinem Schulangebot abzubauen. Mit

der Zeit erlebten sie, wie sich ihr Kind, nach oft jahrelangen schulischen Überforderungen oder nach Traumata mit deutlichen Symptomen, entspannt und im geschützteren Klima aufblüht.

Wie haben sich sozialer Wandel und Migration in den vergangenen 40 Jahren in Ihrer Schultube ausgewirkt?

Am Anfang unterrichtete ich vorwiegend Schweizer Kinder. In den 90er-Jahren hat der Balkankrieg Flüchtlinge

bis ins Oberengadin migrieren lassen. Damit setzte sich ein Kleinkassenzug von jeweils 8 bis 14 Schülern aus verschiedenen Ethnien und Konfessionen zusammen. Heute kommen Schüler aus Portugal dazu.

Während Balkan-Eltern oft über Jahre verfeindet blieben, musste und konnte ich im Klassenzimmer ein Klima herstellen, wo alle zusammen lernen, werken, spielen und feiern lernten.

Geben Sie uns eine kurze Antwort zu den pädagogischen «Knacknüssen»: Computer, Handy, Smartphone, Tattoos, Piercing, Kleiderstil:

Da darf ich für die Gesamtschule antworten: Computer sind ein hilfreiches, gut integriertes Lehrmittel geworden. Das Übrige haben wir schulintern im Griff, z.B. mit der «handyfreien Zone» im Schulhaus.

Vergleichen Sie einen Schüler-Jahrgang zu Beginn der 70er-Jahre mit heute.

Heute muss man noch selbstverständliche Werte und Normen oft mit grosser beiderseitiger Willensanstrengung einführen und durchsetzen; viele wissen nicht, wie sie sich im Schul-, Arbeits- und Freizeitmilieu verhalten sollen und ecken deshalb an. Sie müssen lernen Defizite zu kompensieren, loyal zu sein, nicht zu motzen...

Das neue Schulgesetz sieht keine Kleinklassen mehr vor. Wie sehen Sie das als erfahrener Praktiker?

Viele Kollegen und ich bedauern diese Entwicklung. In der Kleinklasse kann die Lehrperson individueller und gezielter auf den einzelnen Schüler eingehen. Dadurch konnten auch Heimeinweisungen, die für die Betroffenen einschneidend und für die Allgemeinheit teuer sind, verhindert werden. Der hiesige Kleinklassen-Schulverband hat sich für eine dreijährige Beobachtungsphase, ohne Kleinklasse im herkömmlichen Stil entschieden. Ich plädiere für ein sorgfältiges Monitoring und hoffe, man wird gegebenenfalls den Mut und die Grösse haben, wieder zurückzubuchstabieren.

Garant für Zuverlässigkeit

Der Pontresiner Schulleiter Domenico Camastral sagt zu Peter Biedermann:

«Peter ist für viele Schülerinnen und Schüler, für Lehrpersonen und Lehrmeister ein Garant für Zuverlässigkeit und Erfolg. Er hat die regionale separierte Kleinklasse der Oberstufe in Pontresina während nahezu zwei Generationen geprägt und zur Institution gemacht. Eine sehr erfolgreiche Ära geht nun zu Ende. Wir sind Peter zu grossem Dank verpflichtet.» (urd)

Veranstaltung

Nächtliche Kulturhappchen

St. Moritz Morgen Freitag von 18.00 bis 23.00 Uhr können Gäste und Einheimische im Rahmen von Führungen und Vorträgen oder auf eigene Faust die St. Moritzer Museumslandschaft erkunden. Alle Angebote sind gratis und ein kostenloser Shuttlebus steht ebenfalls zur Verfügung. Neu dabei ist das Forum Paracelsus mit seiner multimedial präsentierten Geschichte der St. Moritzer Bäderkultur. Das Berry Museum, welches dem Kurarzt und Maler Peter Robert Berry (1864 – 1942) gewidmet ist, feiert sein 10-Jahre-Jubiläum und hat aus Anlass der Buchpublikation «St. Moritz. Stadt im Dorf» verschiedene Kurzvorträge im Programm. In der Dokumentationsbibliothek kann man

alles von und über St. Moritz erfahren. Zudem wird eine Ausstellung zur Entwicklung des Bahnhofs St. Moritz gezeigt. Im Engadiner Museum erfährt man alles Wissenswerte über Bündnerfleisch. Daneben locken die wunderschöne Sammlung zur Engadiner Wohnkultur und Erläuterungen zur bevorstehenden Sanierung des Museums. Auf eigene Faust können die Gäste das Mili-Weber-Haus erkunden. Das Museum St. Moritz, das weltweit kleinste Museum, präsentiert «Emotional Identities» von Dusan Sekela.

Im Segantini Museum wird das bedeutendste Ensemble des Künstlers Giovanni Segantini (1858 – 1899) gezeigt. (Einges.)



Die Turnerinnen strahlen nun noch schöner

Die Vereinsreise des Turnerinnenvereins Pontresina führte dieses Jahr in den Aargau, sind doch drei Vorstandsmitglieder Aargauerinnen. Im Kernkraftwerk Leibstadt wurde den Turnerinnen die Kernkraft mit ihrer ganzen Strahlkraft näher gebracht. Neben dem Kühlturm besichtigten die Turnerinnen auch das Kontrollzentrum, allerdings erst, nachdem aus der ungeordneten und schnatternden Turnerinnenschar eine polizeilich kontrollierte, stille Reihe geworden war. An-

schliessend besuchten die Frauen – nun wieder als ungeordneter Haufen – das Weingut Chalmberg in Oberflachs, wo unter strahlendem Sonnenschein fleissig degustiert wurde. Übernachtet wurde am Hallwilersee, am Sonntagmorgen stand baden und eine Schifffahrt auf dem Programm. Die Engadinerinnen lernten den Aargau abseits von Autobahnen als sehr ländlichen Kanton kennen, in dem die Sonne von früh bis spät scheint. (bn)

Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

**DAS KANN NUR
EIN INSERAT.**

Diesen Satz still zu lesen, kostet Sie 1.6 Sekunden. Denselben Satz zu hören, kostet Sie 2.9 Sekunden. Natürlich könnte man den Satz auch schneller sprechen, aber dann versteht ihn keiner mehr. Trotzdem versuchen es die Radiospots immer wieder. Und drücken Texte in viel zu kleine Zeitfenster. Klar, Zeit ist Geld, und damit will man möglichst sparsam umgehen. Doch das Schöne an uns Inseraten ist, dass wir nicht teuer sind. Und immer genug Zeit haben, gründlich zu informieren. Anstatt nur zu werben. Wir nerven nicht - deshalb sind wir auch beliebter als die anderen.



Alle Informationen in aller Ruhe - Das kann nur ein Inserat.

Dieses Inserat macht Werbung für Werbung in Zeitungen und Zeitschriften. Der Verband SCHWEIZER MEDIEN schreibt dazu jedes Jahr einen Wettbewerb für junge Kreative aus. Dabei siegte auch diese Arbeit - kreiert wurde sie von Luca Schneider und Yannick Schaller, Havas Worldwide Zürich. www.das-kann-nur-ein-inserat.ch



SCHWEIZER MEDIEN
MÉDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

coop

PREIS BRECHER

Gültig bis Samstag, 5. Juli 2014 solange Vorrat

34%
Rabatt

25%
Rabatt

2.95
statt 4.50

Pfirsiche flach,
(ohne Bio und Primmagusto), im Offenverkauf, Spanien, per kg

3.60
statt 4.80

Rispen Tomaten
(ohne Bio), Schweiz, per kg

40%
Rabatt

per kg
26.-
statt 44.-

Coop Schweins-Nierstücksteak, Naturafarm, Schweiz, 4 Stück ca. 600 g in Selbstbedienung

40%
Rabatt

6.60
statt 11.-

Coop Cervelas 1 kg

Neue Öffnungszeiten

	Montag-Freitag:	Samstag:
Pontresina	08.00-12.15 13.30-18.30	08.00-17.00
Samedan	08.00-19.00	08.00-18.00
Scuol	08.00-19.00	08.00-18.00
St. Moritz Bellevue inkl. Bistro	08.00-19.00 Freitag bis 20.00	08.00-18.00
St. Moritz Dorf	08.00-19.00	08.00-18.00
Zernez	08.00-12.15 13.30-18.30	08.00-17.00
Zuoz	08.00-12.15 13.30-18.30	08.00-17.00

coop

Für mich und dich.



Einladung zum Jubiläumsfest

Freitag, 11. Juli 2014,
16 bis 20 Uhr,
Dorfplatz Samedan

Programm

- Ansprachen und Apéro riche
- Unterhaltungsprogramm mit Lorenzo Polin
- Verlosung Spitex-Jubiläumswettbewerb

Seit zwei Jahrzehnten pflegt, betreut und entlastet die Spitex Oberengadin Menschen in deren eigenen vier Wänden. Die Geschichte der Spitex Oberengadin ist eine Erfolgsgeschichte im Dienst der Talbewohner – für uns ein Grund, das 20-Jahr-Jubiläum festlich zu begehen.



20 JAHRE
Spitex Oberengadin
Engiadin'Ota

Wir danken unseren zahlreichen Partnern und Sponsoren für ihre Unterstützung im Jubiläumsjahr.



FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

Le Moritz

LEXUS
PRESENTING PARTNER

10. JULI – 10. AUGUST 2014

Mario Biondi Lee Ritenour Pink Martini Pippo Pollina
Dave Grusin Pepe Lienhard John Scofield
Larry Carlton Natalie Cole Meshell Ndegeocello Passport
Paolo Conte Roberta Gambarini Dave Holland
Tom Harrell feat. Esperanza Spalding Cassandra Wilson
Mike Stern New York Voices Jimmy Cliff and more...

Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441441
(Ticketino CHF 1/Min.)

Free Open-Air at Muottas Muragl
The Brand New Heavies
by Engadiner Mountains





Evangelische Kirchengemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

Alpgottesdienst

Sonntag, 6. Juli 2014
Alp Surlej, Silvaplana

11.00 Uhr: Alpgottesdienst

Anschliessend: Milchreis für alle; Getränke und weitere Verpflegung aus dem Rucksack

Bei Regen um 11.00 Uhr
in der Kirche Silvaplana

(Auskunft ab 8.00 Uhr unter Telefon 1600)

Anmeldung Fahrgelegenheit für Gehbehinderte:

Samstag, 18.00 bis 20.00 Uhr
unter Telefon 081 826 52 86

176.790.043

GENERATIONSWECHSEL IN DER VEDUTA SAMSTAG, 5. JULI 2014

Wir feiern die Übergabe
von Christine & Riet Campell
an Sabine Hall & Gudench Campell.

Zwischen 11:00 und 16:00 Uhr sind Sie
herzlich eingeladen einen Blick vor und
hinter die Kulissen zu werfen, mit uns
Capuns zu drehen und Näheres über
unseren Hotel-Alltag zu erfahren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Hotel Veduta | 7526 Cinuos-chel
Tel. 081 854 12 53 | Email. info@veduta.ch

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design

Freitag, 4. Juli 09.00-12.00/13.30-18.30 Uhr
Samstag, 5. Juli 09.00-12.00/13.30-16.00 Uhr
Montag, 7. Juli 09.00-12.00/13.30-18.30 Uhr

Lagerverkauf

(nach altershalber Aufgabe des Ladenlokals)

mit sensationellen Preisen!

UG WOMA Möbel, Cho d'Punt 47, Samedan
oder jederzeit Telefon 076 338 52 19

Galerie Righetti AG, Postfach 286, 7500 St. Moritz, Tel. 076 338 52 19



7. JUNI - 26. OKTOBER 2014

BERGRESTAURANT ALP LANGUARD
PONTRESINA

JULI 2014

MEDITATION AUF DER ALP

JEDEN DIENSTAG IM JULI/AUGUST BEI SCHÖNEM
WETTER. Extra Bergfahrt um 7.55 Uhr, dann
1 Stunde Meditations- und Entspannungs-
übungen mit Barbara Tuena. CHF 20 ohne
Bahn / kostenlos für Gäste aus Pontresina.
Geniessen Sie danach unser Alpfrühstück
mit der wunderbaren Aussicht.

18.7./25.7. KRÄUTERWANDERUNG
mit Susanne Reisinger inkl. Abendmenü
mit einheimischen Kräutern

**BOCK
AUF ALP LANGUARD**

ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10



1-Zimmer-Wohnung (40 m²) in Silvaplana, zu vermieten

Ab dem 1. Juli 2014 oder nach Ver-
einbarung vermietet die Gemeinde
Silvaplana in der Chesa Mutaun eine
grosszügige 1-Zimmer-Wohnung mit
Balkon zum Mietpreis von
Fr. 840.-/Monat, zuzüglich
NK-Akonto von Fr. 130.-/Monat;
Garagenplatz Fr. 130.-/Monat

Eine Wohnsitznahme in Silvaplana
ist unerlässlich. Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung bis zum 15. Juli 2014

Gemeindeverwaltung Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana
Telefon 081 838 70 70
Mail: verwaltung@silvaplana.ch

176.796.089

Per due palazzine di 6, rispettiva-
mente 7 unità, site a Silvaplana
cerchiamo

CUSTODE

per gestione tecnica, pulizia vani
comuni (scale, pianerottoli, autori-
messa, piazzale e passaggi pedo-
nali), taglio erba, spalatura neve.

Sarà dato titolo preferenziale a per-
sona con conoscenza della lingua
italiana.

Inviare offerte a cifra E 024-870312,
an Publicitas S.A., Postfach 1280,
1701 Fribourg

Zu vermieten in Bever schöne
unabhängige

2½-Zi.-Duplex-Wohnung

mit Balkon und Sicht auf den Piz
Rosatsch, ab 1. September,
Fr. 1400.- inkl. NK und 1 Aussen-
parkplatz, nur als Erstwohnung
Tel. 081 851 10 80

176.796.006

Zu vermieten.
Ruhig, einfach.
Samedan Dorf-
zentrum

-Grosses Stu-
dio parterre
teilmöbliert
Kochzeile,
DU/WC, Gar-
tenzugang, Fr.
1'000.- inkl. NK
ausser indivi.
Stromverbr.,
u.Tel./TV

-Kleine 1 ½-Zi-
Wohnung
Küche, DU/WC,
Fr. 850.- inkl.
NK ausser in-
divi. Strom-
verbr. u.Tel./TV.

Besichtigung:
☎
079 258 94 66
bis 20:30

Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA



4. Juli 2014
18.00 - 23.00 Uhr

Begegnungen in den St. Moritzer Museen

BERRY MUSEUM
DOKUMENTATIONSBIBLIOTHEK
ENGADINER MUSEUM
MILI WEBER-HAUS
MUSEUM ST. MORITZ
SEGANTINI MUSEUM
NEU: FORUM PARACELSUS
Eintritt frei, Shuttlebus gratis



SOGLIO

Gepflegt mit der Kraft der Berge

SOGLIO-PRODUKTE AG
7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Führung durch unsere Manufaktur
an jedem Mittwoch um 10.45 Uhr
Treffpunkt: vor dem Laden in Castasegna
Kosten: gratis
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: bis am Vortag 17.00 Uhr

Wir sind auf der Suche nach einer
netten, ruhigen, unmöbl.

3½- bis 4½-Zi.-Wohnung

mit Balkon, Gartenanteil etc. und
1 bis 2 Garagenplätzen. Dauermiete
im Oberengadin. Gut erzogener, ruhiger
Hund sollte erlaubt sein. Termin ab
Ende Sept., 1. Okt. oder auch früher.

Freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 079 216 00 63 oder 081 252 25 76

012.267.616

Im alten Dorfkern von Ardez
modern-charmante

2-Zi.-Ferienwohnung

möbliert, ganzjährig zu vermieten.
In historischem Engadinerhaus.
Aussicht. Erstbezug. Fr. 1591.-
Tel. 079 471 21 47

Küchel Architects St. Moritz Zürich

Für unser gut etabliertes Architekturbüro mit Sitz in St. Moritz und
Zürich suchen wir zur Verwirklichung unserer exklusiven Projekte im
In- und Ausland

Architekt/in

für Entwurfs- und Ausführungsplanung, sowie Bauleitung.

Ihr Profil:

Erfolgreich abgeschlossenes Architekturstudium
Mehrjährige Berufserfahrung
Sehr gute CAD-Kenntnisse (Archicad), sowie MS-Office
Kenntnisse in der Bauadministration von Vorteil (Messerli)
Kreativ, teamfähig, belastbar, zuverlässig

Wir bieten Ihnen

eine gut dotierte Dauerstelle an attraktivem Standort
einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team
Mitarbeit an anspruchsvollen und interessanten Aufgaben
Möglichkeit zum Aufstieg innerhalb unserer Firma

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit möglichem
Eintrittstermin.

Küchel Architects AG St. Moritz Zürich
Via Mulin 4
CH-7500 St. Moritz
www.kuechelarchitects.ch
info@kuechelarchitects.ch

Wir suchen Sie! Ja, genau Sie!

Sie kochen gerne, Sie lieben regionale und Bio Pro-
dukte. Sie sind jung oder Sie freuen sich auf eine neue
Herausforderung. Sie haben eine eigene Handschrift
und würden gerne in einem kleinen Team in den Bergen
von Südbünden arbeiten. Wir suchen ab Anfang De-
zember 2014 einen

Küchenchef m/w in Jahresstellung

Unser Hotel setzt auf "Green Living", wird nachhaltig
geführt und ist Mitglied von Swiss Historic Hotels. Wir
haben sowohl im Sommer als auch im Winter geöffnet.
Ihr neuer Arbeitsplatz hat eine einzigartige Aussicht auf
die Bergwelt. Unsere Küche ist regional, wo möglich
biologisch. Das Ziel ist Einfachheit auf hohem Niveau.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Re-
ferenzen per Mail an: luzia.penner@gmail.com oder
Luzia Penner, Hintergasse 16, 8640 Rapperswil



CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An schönster Lage

4½ Zimmer-Wohnung

vom 1. August 2014 bis 28. Februar 2015
zu vermieten
1'800.- inkl. HK/NK

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fon: +41 52 633 08 01 fax: +41 52 633 08 00 fred@spleiss.ch



www.swibi.ch

Die SWiBi AG ist ein schweizerisches Dienstleistungsunternehmen in der
Energie- und Versorgungsbranche. Mit über 50 Spezialisten sind wir das
führende Service Center in den Bereichen Energie- und Netzwirtschaft so-
wie Datenlogistik in der Südschweiz. Die SWiBi AG sucht zur Verstärkung
des Teams Messtechnik eine/n

Fachspezialist/in Messtechnik

Ihre neue Herausforderung: Sie

- parametrieren Energiezähler, Modems und Lastschaltgeräte und richten diese in verschiedenen Messdatenerfassungssystemen ein
- installieren Messapparate in der Region Südschweiz und sind für die korrekte Inbetriebnahme verantwortlich
- plausibilisieren die täglichen Messdaten, führen Messstellenüberprüfungen durch und finden Lösungen im Störfall
- führen Schulungen und Support für die mobile Datenerfassung durch und stellen den Betrieb sicher
- testen neue Messtechnikkomponente und Systeme

Sie zeichnen sich aus durch

- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik oder Telematik (entsprechende Weiterbildung z.B. höhere Fachprüfung, TS oder HF von Vorteil)
- Ihre kommunikative und lösungsorientierte Persönlichkeit
- flexible, selbstständige und exakte Arbeitsweise
- engagiertes Arbeiten im Innen- und Aussendienst
- Teamfähigkeit und Erkennen von technischen Zusammenhängen
- Freude an innovativen Technologien

Ihre Aussichten sind

- eine herausfordernde und vielseitige Tätigkeit in einem anspruchsvollen Umfeld
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Stellenantritt nach Vereinbarung. Für weitere Informationen zur dieser Stelle
steht Ihnen Herr Joos Clavadetscher, Teamleiter Messtechnik, unter Telefon
058 458 60 41 gerne zur Verfügung.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie und senden Sie
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an SWiBi AG, Frau Ludmilla Dosch,
Personalwesen, Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart oder elektronisch an
personal@swibi.ch



«DOWNTON PALACE» am 5. Juli 2014

Angelehnt an die erfolgreiche TV-Serie "Downton Abbey"

ROYAL ETIQUETTE CLASS MIT
KÖNIGSHOFEXPERTIN LIZ BREWER
von 9.00 - 14.00 Uhr

Stil- und Verhaltensfragen von der englischen
Societyexpertin in unterhaltsamer Atmosphäre

CHF 390.00 PRO PERSON
inklusive historischem 5-Gänge-Lunch in
«Le Relais» mit Original Palace-Menü von 1902

DOWNTON PALACE FASHION
SHOW & ABSINTH AFTERNOON TEA
15.30 - 18.00 Uhr in «Le Grand Hall»
Exklusiver Afternoon Tea mit historischer Modenschau
CHF 62.00 PRO PERSON

DOWNTON PALACE
HISTORICAL DINNER
Ab 19.30 Uhr in «Le Restaurant»
CHF 190.00 PRO PERSON (5 Gänge, exkl. Getränke)

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information & Reservation: +41 (0)81 837 2661 fb@badruttspalace.com www.badruttspalace.com

AGRI NATURA

3.60 statt 5.20

Agri Natura St.Gallerbratwurst
2 x 130 g

-30%

1.70 statt 2.55

Agri Natura Delikatess-Fleischkäse
geschnitten, 100 g

-33%

1.20 statt 1.50

Tilsiter pasteurisiert
45% F.i.T. 100 g

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

2.50

Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg

1.90

Blumenkohl
Schweiz, kg

3.40 statt 4.30

Agri Natura Schweizer Freiland Eier
div. Grössen, z.B. 6 Stück

4.90 statt 6.30

Ritz Linzertorte
450 g

Volg Aktion

Montag, 30.6. bis Samstag, 5.7.14

5.60 statt 7.05

Toblerone Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

9.90 statt 14.40

Heineken Bier
Dose, 6 x 50 cl

-31%

Heineken

5.95 statt 7.70

Pringles
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 190 g

3.60 statt 4.50

Hero Delicia
div. Sorten, z.B. Himbeer, 320 g

7.60 statt 9.50

Nestlé Cerealien
div. Sorten, z.B. Cini-Minis, 2 x 375 g

5.70 statt 7.50

Henniez
div. Sorten, 6 x 1,5 l

-30%

6.30 statt 9.-

Volg Ice Tea
Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

-25%

2.35 statt 2.95

Volg Körperpflege
div. Sorten, z.B. Cremedusch, 300 ml

-25%

15.95 statt 21.40

Coral
div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 1,5 l

-25%

14.80 statt 19.80

Finish
div. Sorten, z.B. Powerball Tabs, Alles-in-1, 2 x 26 WG

12.50 statt 14.80

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 4 x 125 g

3.15 statt 3.95

VOLG CREMESEIFE
Refill, 500 ml

2.80 statt 3.40

VOLG HIMBEERSIRUP
1 l

9.95 statt 11.95

RED BULL ORIGINAL ODER SUGARFREE
6 x 250 ml

7.90 statt 10.50

DÔLE BLANCHE AOC VALAIS
Fleur d'Amour, 75 cl, 2012 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

8.45 statt 9.95

NESCAFÉ SMARTPACK
div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 150 g

4.50 statt 5.30

SAIS SPEZIAL
5 dl

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und freundlich **Volg**

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA
Kult.Kultur.Hochkultur

Di, 8. Juli Offenes Singen der Kurswoche mit Blockflöten
Leitung: Lotti Spiess, Gabi Andreatta, Anita Orme
Eintritt frei – Kollekte **20.30 h**

Fr, 11. Juli Abschlusskonzert der Kurswoche für Alphornbläser
Leitung: Matthias Kofmehl, Mike Maurer
Katholische Kirche St. Karl, Eintritt frei – Kollekte **17.00 h**

Fr, 18. Juli Diavortrag: «Faszination Nepal – Rund um den Manaslu»
Mit Gerhard Franz
Eintritt frei – Kollekte **20.30 h**

Sa, 19. Juli Buchvernissage *Veilchenperlmutterfalter*
Kriminalroman von Marga Vollen
Eintritt frei **20.00 h**

Sa, 26. Juli Festival da Jazz
Pink Martini – Dream a little dream
Informationen: www.festivaldajazz.ch **20.15 h**

Herzlich willkommen!
Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



KIBE Kinderbetreuung Engadin **SCHWEIZERHOF**

Bilder Projekt der KIBE Muntanella mit dem Hotel Schweizerhof



Einladung zur Vernissage für alle Kinder, Eltern, Betreuer und Interessierte am Freitag, 4. Juli 2014 von 15.00 bis 16.00 Uhr im Restaurant Acla



Die Bilder werden bis Ende Oktober im Restaurant Acla ausgestellt. Anschliessend versteigern wir die Bilder zugunsten der Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin.



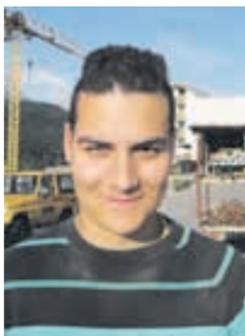
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Kinderkrippe Muntanella, Brigit Ferrari mit Team
Hotel Schweizerhof, Yvonne Urban, Martin Scherer mit Team

MIT FENSTER KOSTEN SPAREN
NEU – 3fach Glas ohne Mehrpreis

Jetzt bei Ihrem Internorm-Partner

Internorm

licenoni

Unser Lehrling **Marco Leandro Freitas Fernandes** hat die Lehrabschlussprüfung als Baupraktiker mit Erfolg bestanden.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die berufliche und private Zukunft.

BEZZOLA DENOTH

Den Curling Club Zuoz gibt es nicht mehr

Mangels aktiven Spielern und abnehmendem Interesse am Clubleben löst sich der Verein CC Zuoz auf

Am vergangenen Freitag fand die letzte GV des Curling Club Zuoz statt. Nach 59 Jahren Curling-Geschichte wurde der Club aufgelöst. Wie viele andere Vereine kämpfte der CC Zuoz mit rückläufigen Mitgliedern und wenig Interesse an Ämterübernahme im Club.

ERNA ROMERIL

Der Curling-Club Zuoz serbelte schon seit mehreren Jahren daher, jedes Jahr wurden weniger Turniere durchgeführt und die Zahl der aktiven Mitglieder schrumpfte kontinuierlich. An der Generalversammlung vom letzten Freitag fanden sich gerade mal neun Personen ein, um über die Zukunft dieses einstmals aktiven, bekannten und regional erfolgreichen Sportvereins zu diskutieren.

Einstimmig für Clubauflösung

Schon vor der GV war bekannt, dass sich Präsident Barry Romeril und Vizepräsident Christian Florin nicht mehr zur Verfügung stellen. Als beim Traktandum «Wahlen» sich niemand aus der Versammlung bereit erklärte, die vakanten Positionen zu besetzen, war die Richtung in welcher sich der Club bewegen würde ziemlich klar. «Ohne Interesse macht es keinen Sinn, den Verein weiter zu führen», so der noch amtierende Präsident Barry Romeril während der Versammlung. Er verwies darauf, dass die Versammlung beschlussfähig sei, da die wenigen Anwesenden mehr als zwei Drittel der aktiven Mitglieder ausmachten. Nach einer kurzen Diskussion wurde der Ent-



Rückschlag für das Curling im Engadin: Der CC Zuoz hat sich aufgelöst, durchgeführt wird im nächsten Winter einzig noch das Turnier Coppa da Zuoz. Auch das zum letzten Mal?

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

scheid zur Clubauflösung ohne Gegenargumente einstimmig angenommen.

Coppa da Zuoz 2015 findet statt

Im letzten Winter führte der CC Zuoz nur noch ein Turnier durch, die Coppa da Zuoz. In den besten Zeiten der Clubgeschichte in den 90er-Jahren, fanden auf den Curling-Eisplätzen der Hotels Engiadina und Castell pro Winter dreizehn Turniere statt, mit reger Teilnahme einheimischer Teams und vieler Gäste. Jahrelang wurde in Zuoz mit curlenden Feriengästen das Januarloch überwunden, heute interessieren sich

viel weniger Wintergäste für diesen Sport. In der nächsten Saison wird die Coppa da Zuoz jedoch trotz fehlendem Club planmässig durchgeführt, da einige organisatorische Schritte schon aufgegleist wurden und man die treuen Coppa-Teams nicht kurzfristig enttäuschen möchte. Wie es langfristig mit der Coppa da Zuoz weitergeht, ist jedoch noch unklar.

Clubauflösung

Gründe für die Clubauflösung gibt es mehrere, unter anderem das schwindende Interesse an Vereinen allgemein

und am Curling-Sport, das Aussterben der alten Engadiner Open-Air-Curler-Generation, keinen geeigneten Curling-Eisplatz mehr in Zuoz und auch keine Nachwuchsspieler.

Aber der Curling Club Zuoz steht mit seinem Schicksal nicht alleine da. Viele traditionelle Vereine haben Mühe, Mitglieder zu finden und noch grössere Schwierigkeiten, die erforderlichen Ämter zur Vereinsführung zu besetzen. Die heutige Gesellschaft will sich nicht mehr in ein Vereins-Jackett zwängen und sich regelmässig beteiligen müssen. Heutzutage will man frei und

spontan aus dem Riesenangebot an Freizeitaktivitäten und Sportarten wählen und sich nicht Vereinstermine unterordnen.

Der letzte Stein ist gespielt

Somit wurde am letzten Freitag vorläufig der letzte Stein des CC Zuoz gespielt, und noch so kräftiges Wischen und lautes «zieha-zieha»-Rufen vom Skip im Ring wird diesen nicht mehr bis ins Haus bringen. Für den Moment ist der CC Zuoz aufgelöst und das gesamte Vereinsinventar wird der Gemeinde übergeben.



Engadiner Kinder am Kids-Cup-Final

Im Mai und Juni fanden an verschiedenen Orten im Kanton Graubünden die Ausscheidungen des UBS-Kids-Cups statt. So auch in St. Moritz ein Dreikampf mit den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen. Die je besten 25 der Jahrgänge 2007 bis 1999 qualifizierten sich für den Kantonalfinal in Chur. Die Sieger dieser kantonalen Ausmarchung qualifizierten sich für das grosse schweizerische Saisonfinale im Letzigrund-Stadion in Zürich. Dies in der Woche nach der Leichtathletik-EM und we-

nige Tage vor dem Meeting Weltklasse Zürich. Mit dabei sind beim schweizerischen Kids-Cup-Finale auch drei Kinder aus dem Engadin. Marah van der Valk, Maurin Egger und Ilaria Gruber wurden in ihren Jahrgängen Erste und können am 23. August den Kanton Graubünden in Zürich vertreten.

(ep) Bild: Sind die Besten ihres Jahrgangs im Kanton und in Zürich am nationalen Finale dabei (von links): Marah van der Valk, Maurin Egger und Ilaria Gruber.

Die OL-Saison ist eröffnet

Orientierungslauf Am letzten Donnerstag fand im Gebiet Schanze Quellenberg der erste Engadiner Abendorientierungslauf dieser Saison statt. Dem Bahnlegerteam unter Leitung von Daniel Müller gelang es, sehr gut interessante Bahnen in das steile, teilweise nasse und viele Steine und Unterholz aufweisende Laufgebiet des God Surlejs und des Stazerwaldes zu legen. Die markanten Steine und Felsen, wie auch einige Sümpfe ergaben sehr gute Postenstandorte.

Auch in diesem Jahr wurden wieder vier verschieden lange und mehr oder weniger schwierige Bahnen angeboten. Die längste und schwierigste Bahn, die 4,25 km lang war, 19 Posten und 330 Meter Höhendifferenz aufwies, wurde vom ehemaligen Nationalmannschaftsmitglied Matthias Giligen aus Sameden in 44.16 gemeistert. Auf den zweiten Platz lief der letztjährige Seriensieger Jan Kamm aus Madulain in 49.06 vor Angela Wild ebenfalls aus Madulain in 49.22.

Die rote Strecke, die 3,0 km lang war und 14 Posten und 270 m Höhendifferenz aufwies, wurde von Monika Kamm aus Madulain in 49.50 am schnellsten gemeistert. Auf den 2. Platz lief Martin Hefti aus Sameden in 51.07 vor Raphael Bauer aus Celerina in 59.07. Die grüne Bahn, die 3,6 km lang war und 12 Posten und 240 m Höhendifferenz aufwies, wurde von Jogscha Abderhalden aus Zernez in 57.37 gewonnen. Auf den guten zweiten Platz lief Martina Gammeter aus Pontresina in 74.31 vor Marianna Sempert aus Scuol in 79.46. Die leichteste Bahn, die 2,9 km lang war und zehn Posten und 180 m Höhendifferenz aufwies wurde eine Beute des Junioren Jens Achtnich aus Celerina. Er benötigte mit seinem Partner 49.15. Auf den zweiten Platz lief Duri Vetsch aus Celerina in 51.07 vor der Familie Ripamonti aus St. Moritz.

Der nächste Start ist am 10. Juli in Chapella. Treffpunkt ist ab 17.00 Uhr die Bushaltestelle. Der Start ist zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. (Einges.)

Crans-Montana als Ski-WM-Kandidat

Swiss-Ski Wie immer in den vergangenen Jahren resultierte auch im abgelaufenen Verbandsjahr von Swiss-Ski ein Überschuss. Dank der guten Resultate im Olympia-Winter, die zusätzliche Zahlungen von Sponsoren zur Folge hatten, konnte an der Delegiertenversammlung in Langnau statt von einem kleinen Minus in der Höhe von 28000 Franken von einem Jahresgewinn von 112000 Franken berichtet werden.

Obwohl mit St. Moritz 2017 die nächsten alpinen Ski-Weltmeister-

schaften in der Schweiz noch anstehen, sind bei Swiss-Ski bereits Bestrebungen im Gang, weitere Titelkämpfe durchzuführen. Einem Antrag von Crans-Montana, welches als nächster Schweizer Ort kandidieren möchte, wurde ohne Gegenstimme stattgegeben. Diese Kandidatur kann allerdings frühestens 2019 beim Weltverband FIS eingereicht werden. Und auch in der Folge sind wohl langer Atem und mehrere Anläufe gefragt, bis der aus Schweizer Sicht mythische WM-Ort von 1987 erneut zum Zuge käme. (si/ep)



Kräuterkunde für die ganz Kleinen

Kürzlich besuchte Susanne Reisinger die Waldspielgruppe Samedan. Gemeinsam mit den Leiterinnen Bettina und Nicole wurden Kräuter für einen Tee gesammelt. Die Offenheit und Neugierde der Kinder liess den Kräuterspaziergang zu einem bewegten und interessanten Nachmittag werden. Welche Kräuter darf man sammeln? Welche sind nur zum Anschauen da? Darf ich dieses Blatt essen? Grund-

sätzliches im Umgang mit den Pflanzen begriffen die vierjährigen Kinder im Handumdrehen und nehmen so ein Stück Naturwissen mit. Nach dem Sammeln der Kräuter wurde am Feuer ein Kräutertee gekocht, verfeinert mit mitgebrachter Minze und Süssholz. Dieser wurde von allen Kindern mit Begeisterung gekostet – die einen mit Genuss, die anderen mit einem Nasenrumpfen.... (Einges.)

Kurswoche für Alphornbläser

St. Moritz Zwischen dem Samstag, 5. und dem Samstag, 12. Juli, findet in St. Moritz wiederum eine Kurswoche für Alphornbläser statt.

Gegen 30 Enthusiasten von nah und fern werden mit ihren 3,40 Meter langen «Swiss Ladies» Räume, Landschaften und bestimmt auch viele Menschen mit Naturklängen betören. Mit dabei sind auch zwei neue Gesichter aus dem Engadin, Hadrawa Klinke-Hasler aus St. Moritz und Annina Schläpfer aus Bever.

Angeführt wird die Gruppe durch die bekannten Instruktoren für Alphorn, Matthias Kofmehl und Mike Maurer sowie der Organistin Lukretia Sonderegger. Die Kursteilnehmer sind im St. Moritzer Kulturhotel Laudinella untergebracht.

Bei schönem Wetter werden die Alphornistinnen und Alphornisten die Engadiner Landschaft als gewaltige Musik-Arena in Beschlag nehmen. Im Programm der Kursleitung steht jedoch auch das Zusammenspiel von Alphorn mit Kirchenorgel.

Die Resultate der Woche fleissigen Übens in St. Moritz sind zu hören am Freitag, 11. Juli, um 17.00 Uhr, in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad. Anschliessend findet ein Konzert mit dem gesamten Ensemble vor der Kirche statt.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (Einges.)



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Sils Ratsbericht Gemeindevorstand Sils 2014/02.

Tourismus:
Für die Kanu-Rundfahrt «Uonda Engadinaisa» vom 24. August 2014 und für die Stand-Up-Paddeling-Veranstaltung vom 31. August 2014, beide auf dem Silsersee, wurden die Bewilligungen unter den üblichen Auflagen erteilt.

Der Holzspielturm bei der Sportanlage hat im letzten Winter wegen dem Schneedruck einen Totalschaden erlitten. Es werden Offerten für eine Erneuerung eingeholt, und dann soll über das weitere Vorgehen befunden werden.

Der Gemeindevorstand Sils hat entschieden, das Bezugsrecht bei der Kapitalerhöhung der Corvatsch AG auszuüben und im Verhältnis zu den sich bereits im Besitz der Gemeinde befind-

lichen Aktien neue Bahn-Aktien zu zeichnen.

Öffentliche Bauten:
Die Arbeiten für die zweite Etappe der Erneuerung der Wasserversorgungsinfrastruktur in der Val Fex wurden wie folgt vergeben: Los 1 Tschanglas Quellableitung: Baumeisterarbeiten: Tannobau AG, Sils, CHF 133'992; Sanitär-Installationen: Andrea Pedrun, Sils, CHF 254'461. Los 2 Tschanglashang: Baumeister/Sanitärarbeiten: Schena AG, Casaccia, CHF 274'841. Los 3 Tschanglas Quellgebiet: Baumeister/Sanitärarbeiten: H. Kuhn AG, Sils, CHF 132'107.

Baupolizei:
Folgende Vorhaben wurden bewilligt: Luzi Cavegn, Sanierung Nordfassade Haus Cavegn; Reto Gilly: Erweiterung Keller «Posta veglia»; AG Hotel Waldhaus: Umbau Schwimmbad und Erweiterungsbau mit Wellness-

bereich und Therapieräumen; Urs Däschinger: Dachsanierung inkl. Isolation Chesa la Mottigna; Oskar Felix: Dachsanierung inkl. Isolation Chesa Pignoulas; Simone und Andrea Guggell-Pedrun: Neubau Einfamilienhaus Parz. 2530 Sils Maria; Hotel Chesa Randolina AG: beleuchteter Menükasten; Peter Meuli: Umbau Wohnhaus Stalla Chapell, Fex Crasta.

Wasserversorgung, ARA:
Das kantonale Amt für Natur und Umwelt weist die Gemeinden in einem Schreiben vom 16.5.2014 auf den gesetzlichen Auftrag hin, für ihre Trinkwasserversorgungen Schutzzonen für die Grundwasserfassungen, inkl. der Quellfassungen, auszuscheiden. In der Gemeinde Sils sind lediglich noch Schutzzonen bei den Quellfassungen auszuscheiden. Diesbezüglich ist der Gemeindevorstand der Ansicht, dass die der Versorgung der Erhaltungs-

zonen dienenden Quellen nicht Teil der öffentlichen Wasserversorgung sind und die Gemeinde für diese Zonen aufgrund Art. 31 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes wie Art. 37 Abs. 4 f. des Gemeindebaugesetzes keine Erschliessungspflicht hat, und das Amt für Natur und Umwelt bezüglich dieser Quellen von einer falschen Annahme ausgeht, dass die Gemeinde auch diese Quellfassungen-Schutzzonen auszuscheiden hat. Im Übrigen will der Gemeindevorstand Geologiebüros zur Offertstellung für die Ausscheidung der Zonen, die zum Teil schon summarisch erfolgt sind, einladen.

Kehrichtwesen:
Die Speiseabfallentsorgung (inkl. Altspeseöl) ab Wintersaison 2014/15 wurde öffentlich ausgeschrieben. Neu soll ein System eingeführt werden, bei welchem die Gastrobetriebe für die Entsorgung der Abfälle auf der Gemeinde-

kanzlei gebührenpflichtige Plomben zu erwerben haben, die sie an die Abfallbehälter anzubringen haben (es wird ein Typ Plombe eingesetzt, für den Standardbehälter von 140 Litern ist eine Plombe zu verwenden, für die 240-Liter-Behälter deren zwei). Die Entsorgung umfasst auch Fex und Plaun da Lej.

Diverses:
Folgende Institutionen bzw. Veranstaltungen wurden vom Gemeindevorstand mit Beiträgen unterstützt: Kinderlager der Evang. Kirchgemeinde; Chasa Editura Rumantscha; Buchproduktion «Engadin – the Storybook»; Altjahreskonzert «Sinfonia»; Concours Hippique, St. Moritz; Silser Gourmet-Walk vom 3. August 2014.

Die Revision der Gebäudeschätzungen ist abgeschlossen und der entsprechende Bericht ist auf der Gemeindehomepage einsehbar. (meu)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'l mais gün ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il se-guaint:

Fabricas: A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho il permiss:

Dmura AG Zuoz; per la sbudeda da la Chesa Bellaria e l'ingrandimaint da l'hotel Engadinina

Christian Ferrari, Zuoz; per la finischiun dal magazin da l'ufficina existenta in Resgia

Als patruns da fabrica Stefania ed Enrico Braglia da Vaduz e Georg Margadant da Zuoz per la fouraziun per pum-pas da chalur in Somvih

Walter Camichel, Zuoz; per la cum-plettaziun dal proget e la montascha da panels solars süil tet in Giassa Travers

Swisshome Real Estate AG, Zuoz; per la construcziun d'una pumpa da chalur in connex cun la sanaziun da la chesa nr. 50 in Aguël

Sessel- und Skilifte Zuoz AG, Zuoz; per l'amplificaziun dal sistem d'innai-vaziun in Albanas

Hotel Castell AG, Zuoz; per la montascha d'un'installaziun d'art in connex cun l'evenimaint St. Moritz Art Masters 2014

Planisaziun da quartier: In connex culla publicaziun dal plan da quartier Surmulin F1 nu sun entros üngüns recuors. Our da quist motiv decida il cussagl unanimamaing da metter in vigur il plan da quartier cun sias novas prescripziuns.

Plazzas da parker: Il cussagl delibere-scha ün credit per ün stüdi da planisa-zion in connex cul proget chesa da par-

kegi central chi pudess gnir construiet in Mareg. Eir üna visualisaziun dal proget dess gnir realisesa cul böt da suottametter ün proget concret a la prosma radunanza cumünela in avuost.

Dumanda da sustegn finanziel: L'evenimaint Concours Hippique da Zuoz, chi ho lö quist an per la 45evla vouta vain sustgnieu cun l'import üsito e cun prestaziuns da la gruppa da lavur. Impü survegnan ils organisaturs üna contribuziun per l'organisaziun da la festa da giubileum chi ho lö in venderdi, ils 8 avuost 2014.

Las publicaziuns «Tredeschin» e «80 purtrets da personaliteds da la cultura rumantscha» vegnan sustgnieus da la vschinauncha da Zuoz cun ün import finanziel.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns: Pütas da saglianter lavi-

nas: ils magazins explosivs süllas pütas sun gnieu svödos da prümavaira.

Amegliedramaint cruscheda Resgia: zieva cha'l chantun vaiva sbütto la dumanda da redüer la sveltezza dad 80 km/h sün 60 km/h, dessan insomma gnir realisesas diversas imsüras per amegldrer la sgürezza da la cruscheda. Scu prüm pass dessan gnir fattas pü strettas las entredgias laterelas da tuotas duos varts da la via chantunela. Ils cuosts surpiglia il chantun Grischun.

Concept gestiun da las alps: D'incourt ho gieu lö üna tschanteda culs pears da las vschinaunchas da Zuoz e da Madulain a regard la gestiun da las alps in futur. Il concept prevezza la fundaziun d'una nouva cumpagnia d'alps chi vain mnedada d'ün mainagestiu. Scha que nu vain a funcziuner schi vegnan las alps scrittas oura.

La Tuor vain drueda quist'an in möd intensiv per la festa da Zuoz dals 25 lögl 2014. Gian Rico Blumenthal offrö nov la spüerta d'organiser aperitivs e festinas illa sèla bella sün reservaziun. Il cuost per metter in valur l'edifizi istoric es ter ot, üna sanaziun dal tet es però indispensabla ed eir otras investiziuns (tualettas, s-chêlas, etc.) sun da piglier in consideraziun. Ad es da fer sclarimaints cun la chüra da monumaints chantunela.

Imposta abitaziuns secundarias: üna tel'imposta scu cha la vschinauncha da Silvaplauna vöul metter in vigur süls 1. schner 2015 nu vain (intaunt) in dumanda per la vschinauncha da Zuoz. Las bunas relaziuns culs numerus proprietaris d'abitaziuns secundarias (Förderverein, Zuoz 2020) nu dessan gnir torpedadas. (cd)

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



Massagen, Gruppenkurse
 und Behandlungen
 inklusive freien Eintritt

Öffnungszeiten: Mo – Fr 15:00-20:00
 Sa-So 12:00-19:00/ Poweryoga Die 19:00-
 20:00/ Latin Dance Do 19:00-20:00

Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch



«La Gazzetta»: Ein wahrer Augen- und Ohrenschmaus

Oper hautnah, genauer gesagt Gioacchino Rossinis «La Gazzetta» hautnah zu erleben, ist ein Privileg, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Die fünfzehnte Opernaufführung von Opera St. Moritz besticht durch die Musik, die Choreographie, das Bühnenbild, die Kostüme... kurzum: Die gesamte Inszenierung überzeugt und hat schon ihre Stammgäste: Es gibt «La Gazzetta»-Süchtige, die es

nicht bei einem einmaligen Besuch bewenden lassen und wiederholt ins St. Moritzer Hotel Kulm pilgern. Wer diese bunte und beschwingte Oper noch nicht gesehen hat – übrigens eine Schweizer Erstaufführung – hat in St. Moritz noch viermal die Gelegenheit, dies zu tun: Heute sowie am 6., 8., 10., und 12. Juli (Derniere). (mcj) www.opera-stmoritz.ch. Foto: www.fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Mit der EP in den Nationalpark

Gratulation Der Schweizerische Nationalpark feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag, unter anderem mit dem Freilichtspektakel «Laina Viva» in Zernez.

Ein professionelles Schauspiel-Ensemble inkl. Kabarettist Flurin Caviezel und ca. 30 Laiendarstellern aus der Region präsentiert die Geschichte des Nationalparks. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zu diesem Anlass zehnmals zwei Tickets verlost. Und für die, die den Nationalpark lieber aktiv erleben wollen, gab es Spezialführungen (für Gruppen) inkl. Parkwächter zu gewinnen.

Zu den glücklichen Gewinnern gehören: Margot Inglin aus Samedan, Theres Jeuch aus Celerina, Trudi Margadant aus Zuoz, Natalia Cuorad aus Susch, Christine Mani aus Champfèr, Claudia Fedi aus Samedan, Yvonne Andri aus Ardez, Mario Denoth aus Martina, Miriam Parolini aus Celerina, Silvan Badertscher aus Samedan, Sonja Brasser aus St.Moritz und Martina Claluna aus St.Moritz.

Wir wünschen allen einen erlebnisreichen Tag im Nationalpark, respektive einen schönen Abend in Zernez. (ep)

WETTERLAGE

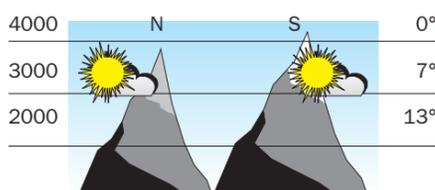
Hoher Luftdruck liegt über dem Alpenraum und sorgt für eine deutliche Stabilisierung des Wetters. Dazu sickert aus Südwesten zunehmend subtropische Warmluft nach Süden ein, womit es sommerlich warm wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Der Sommer kehrt zurück! Da und dort kann der Tag mit ein paar tiefer liegenden Restwolken beginnen. Doch die höher steigende Sonne trocknet die Luft weiter ab, sodass sich rasch überall strahlender Sonnenschein in ganz Südbünden einstellt. Die kräftige Sonneneinstrahlung heizt die Luft auf und gleichzeitig beginnt aus Südwesten subtropische Warmluft einzusickern. Der Sonnenschein bleibt bis zum Sonnenuntergang weitgehend ungetrübt. Das schöne und warme Sommerwetter kann sich auch noch am Freitag behaupten. Doch die Luft wird bereits wieder schwüler und die Luftschichtung labiler.

BERGWETTER

Es herrschen beste Wetterbedingungen für Wanderungen und Hochtouren vor. Nur ein paar harmlose, hohe Schleierwolken ziehen vorüber und markieren dabei die bis in grosse Höhen hinaufreichende Warmluftzufuhr.



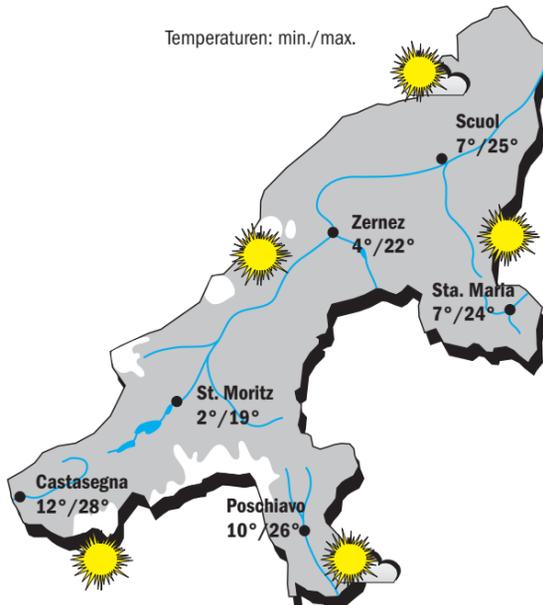
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	SO 13 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	12°	windstill
Scuol (1286 m)	10°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	10°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 28 °C	13 / 26 °C	12 / 26 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 20 °C	7 / 20 °C	6 / 20 °C

Dorfverein: Neues Vorstandsmitglied

St. Moritz Der Dorfverein, unter dem Präsidium von Irmi Torri, lud zur Generalversammlung ins Kino Scala ein. Ein Rückblick über die Anlässe des vergangenen Jahres wie La Tavolata, die Dorfmärkte, der Weihnachtsmarkt, die erste Winter-Tavolata sowie die Dorfgespräche, wurden auf der Grossleinwand gezeigt. Thomas Kriemler und Stefano Bollmann haben über die Neuigkeiten der La Tavolata mit dem Auftakt 12. Juli und dem Hauptanlass vom 26. und 27. Juli informiert. Cristina Marx berichtete über die Sommermärkte und Karin Metzger Biffi über die Dorfgespräche. Die Wichtigkeit der «Helping Hands», den freiwilligen Helfern der Veranstaltungen, wurde von Martin Husi unterstrichen.

Weiter fanden die Wahlen des Vorstandes statt. Irmi Torri wurde für weitere drei Jahre als Präsidentin im Amt bestätigt. Wiedergewählt wurde der Vorstand mit Thomas Kriemler, Christina Marx, Stefano Bollmann, Martin Husi, Hanspeter Achtnich, Andreas Mutschler und Karin Metzger Biffi. Für den ausscheidenden Yves Gardiol wurde Claudio Laager (F&B Badrutt's Palace) neu ins Gremium gewählt. Yves Gardiol wurde mit grossem Dank aus dem Vorstand verabschiedet.

Alle Anlässe, Neuigkeiten und Formulare sind unter der Homepage www.stmoritz-dorfverein.ch und www.tavolastmoritz.ch zu finden. (Einges.)

Mit der EP ins Ovaverva

Gratulation Am Wochenende, 5./6. Juli, findet das grosse Eröffnungsfest statt, am nächsten Montag, 7. Juli, wird beim Ovaverva St.Moritz offiziell der Betrieb aufgenommen. Die Vorfreude bei der Bevölkerung ist sehr gross, das zeigt auch die ausserordentliche Teilnahme am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Leserwettbewerb. Über 170 Personen haben teilgenommen und auf einen der vier Preise gehofft. Zu gewinnen gab es zwei Hallenbad-Jahresabos für Kinder sowie zwei 10er-Karten fürs Hallenbad für Erwachsene. Zu den glücklichen Gewinnern gehören Sandro Issler aus Samedan, Renata Borelli aus Samedan, Annelies Parpan aus St.Moritz und Flavia Denoth aus Pontresina. Wir wünschen den Gewinnerinnen und Gewinnern viel Spass und Freude im Ovaverva St. Moritz. (ep)

Anzeige

EK KÜCHEN
ENGADINER-KÜCHENCENTER



EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Küchen, Badezimmer, Fenster
 Innenausbau und Planung

Engadiner-Küchencenter
 Zernez / Pontresina
 081 856 11 15 info@bezzola.ch